



LAUTERACH FENSTER



Wochenmarkt in Lauterach Seite 4



■ erfolgreich ■ revolutionär ■ begeistert

Willkommen im Familienbetrieb.

Seit 1935 entwickeln und produzieren wir revolutionäre Verpackungslösungen aus nachhaltigen Materialien wie Wellpappe, Faserguss und recycelbarem EPS / EPP. Was ist Ihr Beitrag um unser begeistertes Team noch erfolgreicher zu machen? **Zur weiteren Entwicklung unseres Unternehmens suchen wir einen:**

PROZESS-/PRODUKTIONSTECHNIKER (M/W)

für technische Verpackungen und Formteile aus nachhaltigen Rohstoffen

Ihre Aufgaben:

- Sie unterstützen unseren Schichtleiter bei der Abwicklung der Produktionsaufträge nach Produktionsplan
- Sie sind für das Rüsten, Einstellen und Bedienen der Maschinen zuständig
- Sie kontrollieren die Qualität während der Produktion und bringen Verbesserungsvorschläge ein
- Sie führen Instandhaltungsarbeiten selbst durch

Was wir uns wünschen:

- technisches Verständnis und Berufserfahrung in der Produktion
- abgeschlossene Lehre und geleisteter Präsenzdienst
- Bereitschaft zur Schichtarbeit im 3-Schichtbetrieb
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Qualitätsbewusstsein
- handwerkliches und technisches Geschick

Für mehr Infos QR-Code scannen
oder [go.flatz.com](https://www.flatz.com) besuchen.





Editorial



Der motorisierte Individualverkehr bedeutet für viele Menschen bequem und schnell von A nach B zu gelangen. Das ist jedoch nur die halbe Wahrheit denn im Alltag steht man an roten Ampeln, im stockenden Verkehr und ärgert sich über die Parkplatzsuche. Wohnt man an stark befahrenen Straßen, empfindet man den Verkehrslärm als belastend und schlecht für die Gesundheit. Lauterach stärkt deshalb seit Jahren den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Geh- und Radwege. Es werden weniger oberirdische Parkplätze gebaut und die gewonnenen Flächen u.a. zu blühende Grünflächen umgestaltet. Auf den Landes- und Gemeindestraßen sind zahlreiche Fahrradfahrer anzutreffen und es werden täglich mehr.

Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit auf Gemeindestraßen

Um die Verkehrssicherheit des Fuß- und Radverkehrs und deren Aufenthaltsqualität zu erhöhen, fasste der Gemeindevorstand im März 2021 einen einstimmigen Beschluss zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit auf Gemeindestraßen. Diese Entscheidung basierte auf dem Mobilitätskonzept von 2016 und einer fast fünfjährigen Diskussion und zahlreichen Anregungen auch aus den Ortsteilgesprächen vor drei Jahren. Das Ergebnis der Geschwindigkeitsreduzierung ist nun ein weiterer großer Schritt auf dem Weg zu einem verkehrsberuhigten Lauterach. Wir haben einen gesamten Überblick über die Geschwindigkeitsreduktionen auf den Seiten 20 und 21 für Sie zusammengefasst. Unser Bauhof ist zurzeit mit der Neubeschilderung der Geschwindigkeitstafeln im Gemeindegebiet beschäftigt, danach sollen regelmäßige Geschwindigkeitsüberprüfungen durchgeführt werden.

Neubeginn der Begegnungen

Ab Donnerstag, dem 10. Juni findet wöchentlich – jeden Donnerstag – der Lauteracher Wochenmarkt am Montfortplatz statt. Nach mehr als einem Jahr reduziertem Dorfleben ist der Wochenmarkt so etwas wie ein Neubeginn der Begegnungen, von anregenden Gesprächen, ein guter Start in die „Normalität“. Natürlich noch mit Vorsicht und Abstand – können Sie regionale und selbsterzeugte Produkte möglichst Verpackungsfrei erwerben. Ich freue mich auf den Marktbesuch und endlich wieder wie früher, mit Ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen.

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt



Aus dem Rathaus

- 4 Neuer Wochenmarkt in Lauterach
- 6 Inelosa – Der Podcast der Marktgemeinde Lauterach
- 16 Heimleiterwechsel in der SeneCura Lauterach
- 19 Straßensanierungen – Leitungsverlegungen
- 20 Gemeindestraßen – Reduzierung der Geschwindigkeit
- 24 Bionahwärme KELAG
- 26 Lauteracher Ried



8



18



Aus der Gemeinde

- 32 Mittelschule Lauterach
- 35 Kiwis und Corona
- 36 Musikschule am Hofsteig
- 38 Honig und Schnaps in Lauterach



35



Aus den Vereinen

- 44 Vereine



45



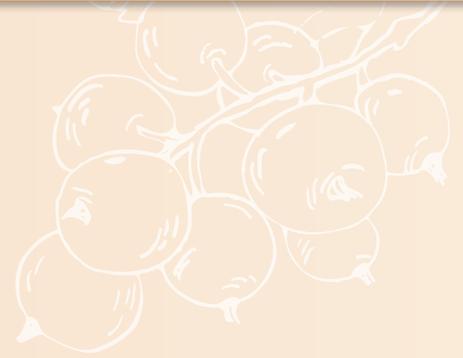
Veranstaltungen und Chronik

- 49 Veranstaltungen



50

Titelbild: Neuer Wochenmarkt in Lauterach ab Do, 10. Juni 2021. Mehr Infos auf Seite 4.



Wochenmarkt in Lauterach

Ab Donnerstag, 10. Juni 2021 findet nun JEDEN Donnerstag von 8.00–13.00 Uhr der Markt auf dem Montfortplatz statt.



Nach über einem Jahr Pause kehrt der Markt nach Lauterach zurück. Zurück an den ursprünglichen Ort, zurück in das wirtschaftliche Zentrum, an den Montfortplatz. Keine Musik, kein Fäscht, dafür ein Markt mit besten Zutaten aus der Region. Frisch von den Produzenten, direkt für den Mittagstisch. Man trifft sich auf dem Weg um seine Besorgungen zu machen – hier ein Gespräch, dort ein Austausch – endlich wieder Begegnung. Immer noch mit Abstand, immer noch mit Vorsicht, aber ein erster Schritt um das Dorfleben wieder zu aktivieren bzw. zu spüren.

Lebensmittel aus Lauterach

Angeboten werden regionale und saisonale Lebensmittel und Produkte, viele davon direkt in Lauterach erzeugt. An zahlreichen Marktständen werden Sie unsere Lauteracher Bauernfamilien kennenlernen, die am Wochenmarkt ihre heimischen und selbsterzeugten Produkte verkaufen. Je nach Saison und Angebot können Sie heimischen Honig, Kartoffeln und Heidelbeeren aus dem Lauteracher Ried, Eier von glücklichen Lauteracher Hühnern, hochprozentiges von unseren Schnapsbrennern oder frische Salate aus Lauteracher Gärten und noch so vieles mehr erwerben.

Wir freuen uns, Sie auf dem Wochenmarkt begrüßen zu dürfen!

„**Uf's Märktle will i' woalle goh und Fröud an guoto Sacha ho. Do trioft ma se, do heat ma's frei-i und ist mit Lieb und Seel dobei-i**

Elmar Fröweis





Herzlich willkommen!

Unsere neuen MitarbeiterInnen im Rathaus



Alexander Waller

Die Digitalisierung schreitet auch bei uns im Rathaus zügig voran. Wir freuen uns deshalb, in der IT-Abteilung Alexander Waller begrüßen zu dürfen. Der in Dornbirn geborene und in Feldkirch, Rankweil und Klaus aufgewachsene IT-Spezialist besuchte die Volksschule in Klaus, danach das Gymnasium in Feldkirch. Nach seiner Lehre als Bürokaufmann machte er sich im IT-Bereich 1996 selbständig. 10 Jahre lang, arbeitete Alexander Waller im Gemeindedienst in der Marktgemeinde Hard.

Alexander Waller

Abt. I – Zentrale Dienste
T 05574/6802-42
alexander.waller@lauterach.at



Manuela Köhler

Die aus Deutschland stammende, 38-jährige Manuela Köhler studierte Soziale Arbeit. In den letzten 11 Jahren engagierte sie sich für die Belange von gewaltbetroffenen Frauen und deren Kinder. „Mir ist es eine Freude, KlientInnen professionell und ressourcenorientiert zu beraten, zu stärken und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Damit dies gelingt, ist das Unterstützungsangebot an die sich stetig verändernden Bedürfnisse anzupassen sowie die Qualität zu halten und auszubauen“, so die neue Mitarbeiterin, die Carina Zengerle in ihrem Mutterschutz vertreten wird. „Ich freue mich, dass ich mit meinen Fähigkeiten und Kenntnissen eine wirksame Unterstützung für die Marktgemeinde Lauterach sein kann.“

Manuela Köhler

Abt. III – Bürgerdienste
T 05574/6802-68
manuela.koehler@lauterach.at



Daniel Schönenberger

Daniel Schönenberger ist verheiratet, wohnt in Lauterach und ist Vater von drei Töchtern. Nach seinen zwei Lehrabschlüssen als Einzelhandels- und Bürokaufmann sammelte er Berufserfahrung im Handel und in der Logistik. 2020 schlug er neue berufliche Wege ein und begann eine Umschulung in Richtung Buchhaltung. Seit kurzem verstärkt er das Buchhaltungsteam im Rathaus. „Ich freue mich auf meine neue berufliche Herausforderung im Rathaus und darauf das Team der Buchhaltung mit meiner Arbeit zu unterstützen.“

Daniel Schönenberger

Abt. II – Finanzen
T 05574/6802-44
daniel.schoenenberger@lauterach.at

INELOSA

DER PODCAST DER MARKTGEMEINDE LAUTERACH



INELOSA – der Podcast der Marktgemeinde Lauterach

Hören Sie auch gerne spannende Geschichten von interessanten Gesprächspartnern? Gehören Sie auch zu jenen, die beim Laufen oder Autofahren oder beim Haushalt machen sich gerne ein gutes Gespräch anhören. Einen Podcast hören? Wir haben die Zeit der Pandemie genutzt und uns auf den Weg gemacht einen Podcast für Lauterach zu kreieren. Dabei entstanden ist „Inelosa“ – also hineinhören, hineinhorchen – in die Gemeinde. Wir wollen Menschen, die hier leben und ihren Lebensmittelpunkt in Lauterach haben, zuhören was ihr Leben ausmacht.

Die Gespräche werden – mit wenigen Ausnahmen – im neuen Vereinshaus von Lauterach aufgenommen. Als Moderator konnten wir Dr. Johannes Schmidle gewinnen. Johannes

Schmidle war bis zu seiner Pensionierung beim ORF Vorarlberg tätig und unter anderem bekannt für die FOCUS oder Ansichten Sendungen. Seine hervorragenden journalistischen Fähigkeiten und seine Lauteracher Wurzeln machen ihn zum perfekten Gastgeber von „Inelosa“.

In der ersten Folge des Podcast hören Sie Elmar Rhomberg, Bürgermeister. Ein Auszug des Gesprächs ist abgedruckt hier im Lauterachfenster. Die volle Länge des Gesprächs können Sie im Podcast unter www.lauterach.at/podcast anhören. Wir freuen uns über viele Interessierte die „Inelosa“ möchten, und versprechen hörenswerte und spannende Geschichten.

Das Interview

Johannes Schmidle: Österreichweit sind mittlerweile mehr als 10.000 Menschen mit oder an Covid-19 verstorben. Das ist mittlerweile die Einwohnerzahl von Lauterach. Da wird die Pandemie in ihrer traurigen Größendimension augenscheinlich. Woran merkten Sie 2020, dass die Welt im Rathaus Lauterach schlagartig eine andere war?

Elmar Rhomberg: Das merkt man in der täglichen Arbeit, das merkt man, wenn man ins Rathaus kommt, das merkt man, dass man sich völlig anders begrüßt. Für mich war es selbstverständlich, die Bürger per Handschlag zu begrüßen, man redet miteinander, vielleicht gibt es auch einmal einen



Schulterklaps. Bei jeder Besprechung muss man aktuell darauf aufpassen, dass man sich nicht zu nahekommt.

Dieser Abstand der heute so wichtig ist, hat es früher nicht gegeben. Manchmal sehnt man sich nach dieser Zeit zurück.



Johannes Schmidle: Mittlerweile hat man von der Pandemie gelernt, die breitflächigen Lockdowns, anhand von Inzidenzen sind eine schwere Belastung für Menschen und Wirtschaft und die kleine Einheit, die Region, die Gemeinde, wird wenig nötig unter Quarantäne gestellt. Befürworten Sie als Bürgermeister dieses Umdenken, diese Form der Reaktion.

Elmar Rhomberg: Absolut. Ich denke schon, dass das in letzter Zeit eine gute Vorgangsweise war. Dass in Regionen mit niedrigen Infektionszahlen mehr möglich ist, als in Regionen, in denen die Lage wirklich ernst ist. Gezielte, regionale, bis auf eine Gemeinde begrenzte Maßnahmen sind dringend notwendig, sind wichtig und richtig.

Johannes Schmidle: In die Zeit der Covid-19 Pandemie fiel ja auch die Gemeindevwahl, im September 2020. Mit 53% Zustimmung und 17 Mandaten sitzen sie nach wie vor fest im Sattel. Wie schwierig war der Wahlkampf in Zeiten der Pandemie?

Elmar Rhomberg: Der Wahlkampf an sich ist alle fünf Jahre für jeden politischen Vertreter eine besondere Zeit. Ich kann mich noch gut erinnern, wir waren mitten im Geschehen, eine riesen Euphorie, eine spannende Auftaktveranstaltung in der Seifenfabrik – unsere Kandidatenpräsentation zur Gemeindevwahl – da war Corona noch weit weg – in China ja, aber bei uns? Drei Tage vor dem Wahltermin dann die Absage – war ein großer Schock aber im Nachhinein natürlich die richtige Entscheidung. Es fühlte sich an wie ein Marathonlauf – du bist im Stadion, die letzte Kurve und sagt man Dir „zurück an den Start“. Das war heftig. Dann war lange Zeit nur die Pandemie das Thema, immer die Frage, kann man wählen, wie wählt man, wann wählt man. Im September war es dann möglich – immer noch mit vielen Fragezeichen. Gehen die Leute zur Wahl? Doch die Erleichterung und auch die Freude waren groß, dass es bei der mittlerweile 4. Wahl so positiv für mich und mein Team endete. Ja, ich habe eine komfortable Mehrheit, aber ich werde mich nach wie vor, nicht verändern. Ich werde wie bisher auch alle politischen Vertreter, egal welche Fraktion einbinden. Sie sind die Volksvertretung von Lauterach und wenn einer eine



gute Idee hat, wird diese umgesetzt. Ich glaube, in einer Gemeinde kann man so leben – das ist aus meiner Sicht gut für die Gemeinde. Streit zwischen den Fraktionen ist schlecht für das ganze Dorf.

...

Johannes Schmidle: Die Ansiedlung und jetzt Ausbau von XXXLutz in der Dorfmitte sorgte für viele Diskussionen. Nehmen sie das erhöhte Verkehrsaufkommen für das Klingeln bei den Steuereinnahmen in Kauf?

Elmar Rhomberg: Das muss man ein bisschen differenzierter sehen. Ich habe den XXXLutz politisch geerbt. Als ich Bürgermeister wurde, stand ein Lutz mitten im Dorf, der eine Fassade hatte, als ob er in einer Shopping Mall mitten im Industriegebiet stehen würde. Ich habe nun 10 Jahre gebraucht, dass ich den Geschäftsführer von Lutz überzeugen konnte, dass es ein Wachstum in Lauterach nur dann gibt, wenn es ein vorzeigbares Gebäude wird. Und das Umfeld passt – dh Bushaltestelle, Fahrradparkplätze, eine einladende Fassadengestaltung, Gastronomie. In diesem Prozess haben wir 2–3 x mit der Bevölkerung kommuniziert und gemerkt, dass der Lutz nicht mehr dieses „Feindbild“ ist, dass er vor 20 Jahren noch war. Ich kann mich erinnern, als mein Vorgänger das Vorgängerprojekt bewilligt hat, da war das schon heftig im Dorf. Jetzt gibt es einen viel größeren Lutz und sowohl von der politischen Seite – bis zum letzten Pflasterstein waren alle Beschlüsse einstimmig – als auch bei der

Bevölkerung – alle sind entspannt. Was bis heute leider nicht gelöst ist, ist ganz klar das allgemeine Verkehrsthema im gesamten Gemeindegebiet, das gehen wir jetzt auch an, in mehreren Schritten.

Johannes Schmidle: D.h. diese Verkehrskonzepte bedürfen fortlaufender Adaptierungen.

Elmar Rhomberg: Es gibt ein Mobilitätskonzept aus dem Jahr 2016 das die damalige Gemeindevertretung gebilligt hat, da sind natürlich schon sehr einschneidende Maßnahmen auch mit dabei. Wir haben damals analysiert, wie ist das Netz aufgebaut in unserer Gemeinde, wie sind die Straßen priorisiert. Da gibt es Lösungsansätze, die teilweise natürlich schon sehr einschneidend sind. Die wahrscheinlich auch sehr kontrovers sein werden, die auch für einen Bürgermeister nicht einfach sind umzusetzen. aber das nehme ich mir jetzt vor in den nächsten zwei Jahren, das wirklich auch anzugehen und der Bevölkerung eine Lösung anzubieten. Es wird verschiedene Lösungsansätze geben und die Bevölkerung soll dann mitentscheiden, ob sie diesen Weg mit uns gehen wollen. Dazu gibt es spannende Ideen und die werden wir entsprechend kommunizieren.

Zu hören ist „INELOSA – der Podcast der Marktgemeinde Lauterach“ unter www.lauterach.at/podcast

Essbares Lauterach

Frühlingszeit ist Wachstumszeit



Wachswetter im Mai

Der Mai hat viel Sonne und Regen gebracht und das tut den Pflanzen beim Essbaren Lauterach gut. Der Kohlrabi und der Salat sind schon bald fertig für die Ernte. Auch die Johannisbeeren und Erdbeeren lassen nicht mehr lange auf sich warten. Alle Interessierten sind eingeladen die Pflanzen zu pflegen und gießen, natürlich darf auch geerntet werden. (Wo: Hofsteigstraße bei der Kinderbaustelle)



Es wächst und gedeiht in den Hochbeeten



Die Zwiebel schauen schon schön aus der Erde



Jungpflanzen

Wie auch letztes Jahr haben wir Jungpflanzen wie Kohlrabi, Salate, Brokkoli, Kraut, Kürbis, Blumenkohl usw. von der Gärtnerei Pfeiffer in Lauterach (Unterfeldstraße 11) und auch vom Hofladen des Ländle Bur Andreas Kalb, (Lerchenauerstraße 33) gesponsert bekommen. Vielen herzlichen Dank!



Christina Milz holt die Pflänzchen bei Ländle Bur Andreas Kalb



Hochbeet der Volksschule Dorf

Mitte Mai bei Wind und Wetter wurde gemeinsam mit Alfred Stoppel vom Obst- und Gartenbauverein Lauterach das Hochbeet der Volksschule Dorf bepflanzt.



Direktorin Karin Flatz und Alfred Stoppel vom Obst- und Gartenbauverein bepflanzen das Beet



Es wurde auch mit Rasenschnitt gemulcht



Der Baum des Monats Juni ist die Linde

Ursprünglich stammt die Linde aus den Tropen und verbreitete sich von dort bis nach Europa. Egal, wo sie auftrat, den Menschen war der weiche, biegsame und bewegliche Baum mit den hellen, herzförmigen Blättern heilig. Während die Eiche und die Esche Bäume der Reichen und Fürsten waren, galt die Linde als „Baum des Volkes“. Germanen und Kelten sprachen Recht unter der Linde – dem Ort, an dem sich Streitigkeiten lindern ließen.

„Die Linde der
„Baum des Volkes“.

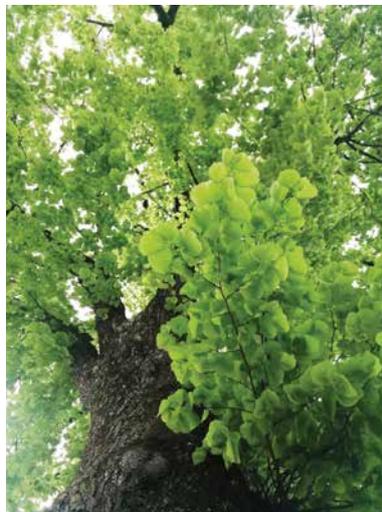
Quelle: Die Weisheit des keltischen Baumkreises



Lindenbaumallee beim Bahnhof in Lauterach

Schon gewusst?

- Ein Lindenblüten-Vollbad unterstützt die Heilung bei Entzündungen im Körper und verschafft eine angenehme Erleichterung.
- Lindenblütentee hilft bei Fieber, Erkältung, Nervosität. Eigenschaften: beruhigend, schweißtreibend, entspannend, schmerzlindernd, entgiftend. Er bringt auch die Verdauung ins Gleichgewicht.
- Frische Lindenblätter, wirken gegen müde und erschöpfte Augen. Bedecke deine Augen über Nacht mit frisch gepflückten Lindenblättern. Lass dich von der neu gewonnenen Frische und Verjüngung am nächsten Morgen überraschen.
- Lindenbäume können bis zu 1.000 Jahre alt werden.



Die herzförmigen Blätter des Lindenbaumes vor der Kirche



Zwei Lindenbäume vor der Kirche

Infos und Kontakt

Christina Milz
T 05574/6802-10
essbares@lauterach.at

Familienlotsinnen

Diesen Monat stellen wir euch die drei letzten Familienlotsinnen aus unserem elfköpfigen Team vor. Familienlotsinnen sind geschulte Lauteracherinnen, die junge Familien über wichtige Angebote und Kontakte der Gemeinde Lauterach informieren. Sie haben ein offenes Ohr für dein Anliegen und bringen ein kleines Geschenk mit. Jede Familie aus Lauterach mit kleinen Kindern (auch noch im Bauch) kann dieses Angebot wahrnehmen.

Ute Battlogg



Ein paar Gedanken zu den Aufgaben der Familienlotsinnen

- F** Familien, Freunde
- A** Aufmerksamkeit, Achtsamkeit
- M** miteinander
- I** Interesse zeigen
- L** lachen, lesen
- I** Informationen
- E** Essbares Lauterach, Elternberatung
- N** Nachbarschaft
- L** Leute kennenlernen
- O** offene Ohren
- T** Teamgeist, treffen
- S** sich gegenseitig helfen
- I** Infantibus
- N** neu sein, nicht fremd sein

Meine Familie und ich leben seit über 20 Jahren in Lauterach. Lauterach ist eine offene, lebendige Gemeinde, die viel zu bieten hat. Besonders Familien stehen im Fokus der Gemeinde. Ich lerne gerne neue Menschen kennen und möchte mithelfen, dass jede/r sich in Lauterach wohlfühlen kann.

Ute Battlogg

Sevilay Renda



Ich bin Sevilay Renda, lebe schon seit langer Zeit in Lauterach und habe drei Kinder. Ich bin Hausfrau und liebe es, mich im sozialen Bereich zu engagieren. Vor allem Aktivitäten für Familien und Kinder interessieren mich sehr. Deswegen bin ich auch Familienlotsin geworden. Wir nehmen an Kursen teil, damit wir Familien in Lauterach eine Unterstützung sein können. Mein Ziel ist es, so vielen Menschen wie nur möglich über verschiedene Aktivitäten zu informieren. Meine Familienlotsinnen-Gruppe macht mich sehr glücklich.

Sevilay Renda

Sabine Hermann



Mich freut es, wenn ich wertvolle Informationen und Erfahrungen an junge Familien weitergeben kann. Als frischgebackene Mama und neu zugezogen, wäre ich damals selbst sehr froh über den Besuch einer Familienlotsin gewesen. Ich finde es schön, in der Gemeinde mitzuwirken und mich an einem guten Miteinander beteiligen zu können. In so einem tollen Team, wie wir es sind, fällt mir das besonders leicht.

Sabine Hermann

Info und Kontakt

Christina Milz

christina.milz@lauterach.at
T 05574/6802-19

Schreib einfach ein Mail oder rufe an.



Spieltipp von den Familienlotsinnen: Barfußrennen

Du brauchst:

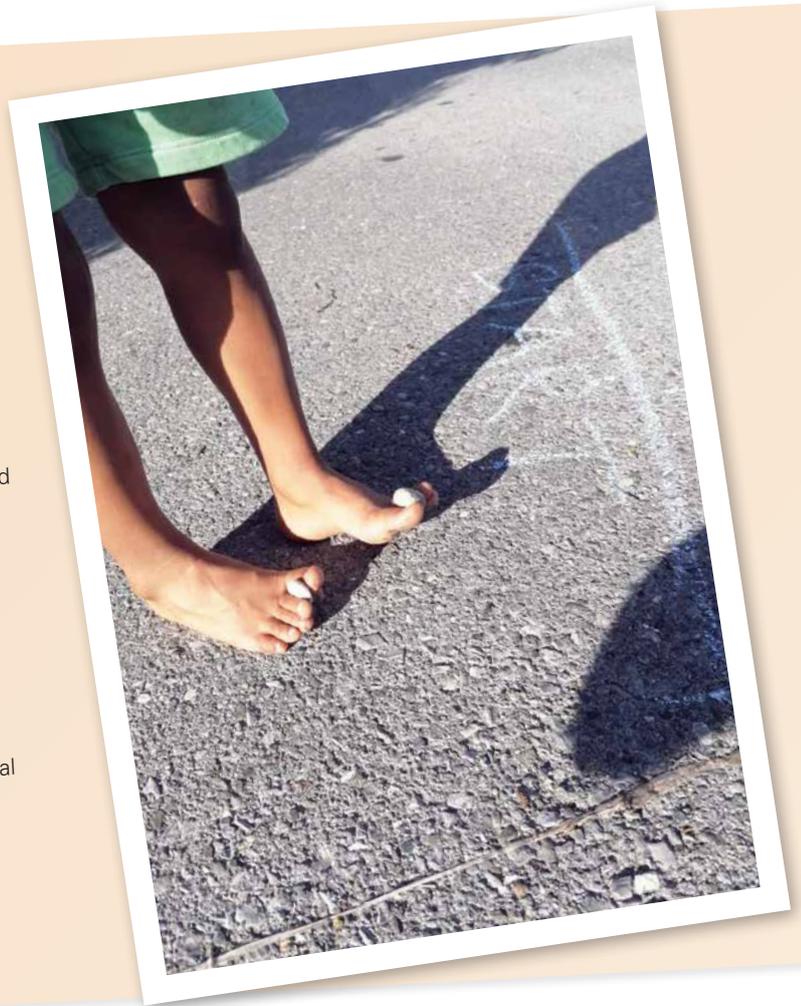
- Pro TeilnehmerIn zwei Kieselsteine
- Straßenkreide
- Eine Spielleiterin oder einen Spielleiter

Vorbereitung:

Zeichne mit der Straßenkreide eine Startlinie auf Asphalt und dann in ca. 8 Meter Entfernung auch eine Ziellinie.

Spielregeln:

1. Die MitspielerInnen stellen sich barfuß nebeneinander hinter die Startlinie. Jeder greift mit dem linken und dem rechten Fuß jeweils ein Steinchen. (Ob ihr es zwischen zwei Zehen klemmt oder es mit mehreren Zehen haltet, bleibt euch überlassen.)
2. Sobald der Spielleiter oder die Spielleiterin das Startsignal gegeben hat, laufen die TeilnehmerInnen los. (Wer ein Steinchen verliert, muss stehen bleiben und den Stein wieder mit den Zehen greifen. Dabei darf man auch mit den Händen nachhelfen. Dann erst geht es weiter.)
3. Wer mit den eingeklemmten Steinchen als Erste/r die Ziellinie überquert, hat gewonnen.



Schwangerschaftsbetreuung und Nachsorge

**Jeweils Mi, 18.30–20.00 Uhr,
im Kinderhaus am Entenbach,
Bachgasse 14. Mitzubringen: bequeme
Kleidung, Socken, eine Decke.
Kurskosten: € 145,-**

Liebe Eltern,

die Zeit der Schwangerschaft ist aufregend, spannend, manchmal verunsichernd und oft einfach nur magisch. In jedem Fall bedeutet sie Veränderung und wirft viele Fragen auf. Wir freuen uns sehr, dass wir die Möglichkeit haben, euch in dieser Zeit zu begleiten, Fragen zu beantworten und euch zu bestärken. Ganz gleich ob im Sinne einer klassischen Geburtsvorbereitung oder als kleine Auszeit vom Alltag für euch und euer Baby, seid ihr ab der 26. Schwangerschaftswoche herzlich eingeladen, unsere Kurse zu besuchen.

Kurs Birgit Egle-Winder

T 0664/2102214
birgiteglewinder@gmail.com
8. September–6. Oktober 2021

Kurs Petra Kornexl

T 0676/5050307
pkornexl@gmx.at
26. Mai–23. Juni 2021
13. Oktober–10. November 2021



Seniorenausflug auf September verschoben

Da aufgrund der Corona-Pandemie noch immer Einschränkungen bei Veranstaltungen (Ausflügen etc.) gegeben sind, müssen wir leider den für Juni vorgesehenen Seniorenausflug auf September verschieben.

**Wir bitten um Ihr
Verständnis und hoffen
auf einen schönen Ausflug
im Herbst.**



Der Wind & die Wünsche

Im Zuge der Schnitzeljagd „Der Wind & die Wünsche“, die an fünf Stationen durch Lauterach führte, haben sich die Kinder mit dem Thema „Wünsche“ auseinandergesetzt. Wir sind sehr berührt und begeistert von der Kreativität und Freude der Kinder und geben Ihnen einen kleinen „Wünsche-Auszug“:



Wünsche für die BewohnerInnen des SeneCura Lauterach

Die Kinder haben auf die selbst gebastelten Vögelchen ihre Herzenswünsche für die SeneCura BewohnerInnen geschrieben oder gemalt. Diese Vögelchen sind mittlerweile ins SeneCura Sozialzentrum geflogen. Jeder Bewohner und jede Bewohnerin freut sich nun über ein buntes Vögelchen im eigenen Zimmer.

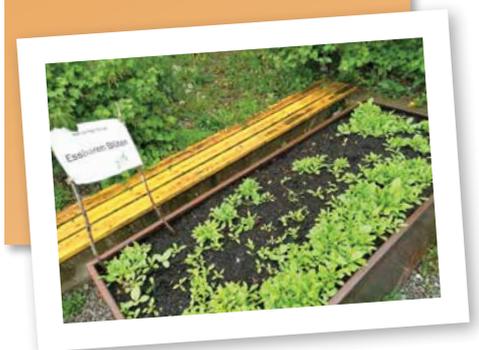


Wünsche an Lauterach

Alle Wünsche für Lauterach wurden aufgelistet und Bürgermeister Elmar Rhomberg überreicht. Die Kinder waren sehr einfallsreich und innovativ, der Kreativität wurde hier keine Grenze gesetzt. Vom Zoo, über einen neuen Abenteuerspielplatz bis zu mehr Grünflächen in Lauterach. Diese Wünsche werden im Rathaus als wertvolle BürgerInnen-Ideen miteinbezogen.

Wünsche an die Natur

Auch bei der Station beim Essbaren Lauterach, Hofsteigstraße, haben die fleißigen Kinderhände Wunder bewirkt. In den Kinderhochbeeten sprießen die essbaren Blüten und Zwiebeln um die Wette. Wir freuen uns weiterhin auf viele kleine und große BesucherInnen beim Essbaren Lauterach, da es jederzeit für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich ist und geerntet, gegossen, genossen, gepflegt und bewundert werden darf.



Wünsche für die Kinder auf der ganzen Welt

Die Steinschlange beim Infantibus hat eine sehr beträchtliche Größe erlangt und schlängelt sich genüsslich im Außenbereich dahin. Sie ist sehr bunt bemalt, einzigartig und die vielen wundervollen Wünsche, für alle Kinder auf der ganzen Welt strahlen um die Wette. Danke, für Eure schöne Gestaltung.



Die Geschichte „Der Wind & die Wünsche“

Es war einmal ein Mädchen, das gab seine Wünsche dem Wind mit. Wenn sie einen Wunsch hatte, schrieb sie ihn einfach auf einen Zettel und warf ihn, wenn der Wind blies, zum Fenster hinaus. Sie bat niemals um etwas und jammerte nicht, sie ging nicht umher mit schwerem Herzen, wenn sie nicht hatte, was sie wollte. Sie gab ihre Wünsche dem Wind und dann dachte sie nicht mehr daran. Es fühlte sich schon so an, als ob die Wünsche erfüllt wären.

Manchmal fanden die Leute die Zettel und hoben sie auf. Da stand vielleicht: „Schenk mir ein Lächeln“ oder „Ich hätte gern jemand, der mit mir tanzt“ oder auch „Warum gibt es nicht grünes Eis, das nach Erdbeeren schmeckt, das wäre doch einmal eine schöne Überraschung!“

Ja aber, es stand keine Adresse und kein Name dabei. Leider warfen die meisten Leute die Zettel wieder weg. Der eine oder die andere jedoch dachte: „Eigentlich wahr, man könnte doch öfter mal lächeln, das kostet ja nichts“

oder sie luden jemanden zum Tanzen ein.

Ja, aber hatte das Mädchen da auch etwas davon?

Als sie später einmal in der Eisdiele grünes Eis bekam, das nach Erdbeeren schmeckte, war sie wirklich sehr überrascht. Da erinnerte sie sich an ihren Wunsch, den sie als Kind hatte.

Vor Freude verschluckte sie sich fast und musste laut lachen und der Eiskäufer lachte mit. Sie redeten miteinander und dann lud er sie zum Tanzen ein.

„**Ich bedanke mich herzlich bei allen Kindern und Eltern für ihre kreativen und interessanten Wünsche für Lauterach. Wir werden diese Anregungen in unsere zukünftigen Planungen einbeziehen. Unser Ziel soll sein, dass der eine oder andere Wunsch Wirklichkeit wird.**

Bürgermeister Elmar Rhomberg

Förderungserhöhung

für Kikis, Fahrradrolley, Transporträder und Lastenanhänger

Die plan b-Gemeinden unterstützen ihre BürgerInnen seit langem aktiv dabei, menschen-, klima und umweltfreundlich unterwegs zu sein. Mit GVO-Beschluss der Marktgemeinde Lauterach wurden ab Mai 2021 die Fahrradförderungen indexangepasst, erweitert und in der plan b-Region vereinheitlicht.

- Anspruchsberechtigt sind Privatpersonen mit einem Hauptwohnsitz in einer plan b-Gemeinde. Für Kindertransport-Anhänger müssen zumindest das Kind und ein Elternteil den Hauptwohnsitz in einer plan b-Gemeinde haben.
- Pro Haushalt werden maximal ein Kinderanhänger, ein Lastenanhänger, ein Trolley und ein Transportrad mit oder ohne E-Antrieb gefördert.
- Alle Pauschalförderungen sind mit maximal 50 % des Kaufpreises gedeckt.
- Gefördert wird der Kauf von StVO-konformen, neuen Fahrradanhängern durch Privatpersonen bei einem Fahrradfachhändler in einer der plan b-Gemeinden.
- Gefördert wird der Kauf von StVO-konformen Transportfahrrädern mit einer Transportkapazität von mindestens 80 kg durch Privatpersonen bei einem Vorarlberger Fahrradfachhändler.



Es gelten folgende maximale Pauschalfördersätze:

- € 220,- für Fahrradanhänger zum Kindertransport (Kiki)
- € 160,- für Fahrradanhänger zum Lastentransport
- € 100,- für Fahrradrolleys mit Anhängerkupplung am Rad
- € 400,- für Transportfahrräder
- € 600,- für Transporträder mit E-Antrieb

Vorankündigung für den Sommerspaß z' Luterach 2021



Ziel der Marktgemeinde Lauterach ist es nach wie vor, gemeinsam mit den Vereinen und weiteren engagierten Institutionen die Kinder und Jugendlichen mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Sommerferienprogramm zu begeistern. Wir laden Sie und Ihre Kinder heuer wieder ein, Teil des Sommerspaß z' Luterach zu sein! Mit 15. Juli 2021 startet wieder ein kunterbuntes Ferienprogramm. Viele abenteuerliche, spannende, bewegende, kreative oder informative Aktionen für die kleinen und größeren Lauteracherinnen und Lauteracher sind geplant. Das Programm sowie alle weiteren Informationen sind in der Juli/Augustausgabe vom Lauterachfenster zu finden. Ebenso werden alle wichtigen Infos auf der Homepage der Gemeinde Lauterach zu finden sein. Nach wie vor ist die Durchführung von vielen Pandemie-Faktoren abhängig, die wir jetzt noch nicht nennen können. Der Optimismus ist geblieben, aber wir haben gelernt, dass Vorhersagen recht schwierig sind. Nichtsdestotrotz

Optimismus in Corona-Zeiten. Diesen Leitsatz lassen wir uns einfach nicht nehmen. Wir sind reicher an Erfahrungen und trauen uns heuer, die Planung des Sommerspaßes in die Realität umzusetzen. Das Lauteracher Ferienprogramm steckt also voll in den Vorbereitungen!

sind wir für den Sommerspaß 2021 sehr zuversichtlich und wollen gemeinsame Angebote bieten. Wir freuen uns und sind gut vorbereitet: Gesundheit, Sicherheit und das Wohlergehen aller, die in den Sommerspaß z' Luterach eingebunden sind, haben oberste Priorität. Wir werden uns penibel an die jeweils aktuell geltenden Covid-19 Empfehlungen halten und gemeinsam entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen. Jedoch behalten wir uns vor, im Ernstfall kurzfristige Absagen zu tätigen.

Im Namen aller, die sich für den Sommerspaß z' Luterach engagieren, freuen wir uns auf viele tolle Eindrücke und auf erlebnisreiche Ferien!





Familie – Information, Beratung und Hilfestellung

Der Marktgemeinde Lauterach liegen die vielfältigen Bedürfnisse der Familien sehr am Herzen.

Gerade in dieser herausfordernden und sehr schwierigen Zeit sind Veränderungen oft mit Unsicherheit und Angst besetzt. Deshalb ist es uns sehr wichtig, Familien bestmöglich zu unterstützen, ein offenes Ohr für ihre Anliegen und Nöte zu haben und sie über ihre Möglichkeiten zu informieren. In unserer Broschüre „Lauterach im Kleinkindalter“ finden Sie alle wichtigen Angebote,

Einrichtungen in Lauterach und auch weiterführende Angebote von Netzwerkpartnern, die Familien begleiten. Außerdem gibt es „Die cleveren Seiten für Familien“ vom Land Vorarlberg. Dort finden Sie alle wesentlichen Informationen zu folgenden Themen: finanzielle Unterstützungen für Familien, Tipps, Informationen und Beratungsstellen zu den Themen Arbeit und Recht,

Gesundheit, Sicherheit, Betreuung, Beratung und Freizeit.

Im Speziellen wollen wir auf den Familienzuschuss hinweisen, welcher unmittelbar im Anschluss an das Kinderbetreuungsgeld für den maximalen Zeitraum von 18 Monaten gewährt werden kann. Beantragen können Sie diesen im Rathaus in der Abteilung Bürgerdienste.

Factbox

Die Broschüren sind kostenlos im Rathaus, EG, im Bürgerservice erhältlich, für Infos und Beratung stehen wir gerne zur Verfügung:

Manuela Köhler, T 05574/6802-68
manuela.koehler@lauterach.at

Annette King, T 05574/6802-16
annette.king@lauterach.at

Christina Milz, T 05574/6802-19
christina.milz@lauterach.at



„Lauterach im Kleinkindalter“



Familienhilfe des Vorarlberger Familienverbandes

Unsere Diplom-SozialpädagogInnen und Diplom-SozialbetreuerInnen für Familienarbeit übernehmen im Notfall vielfältige Aufgaben: von der Betreuung der Kinder bis hin zur Organisation des täglichen Haushalts oder der Pflege kranker Familienmitglieder.

Wir unterstützen unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen Familien zur Alltagsentlastung, etwa beim Homeschooling sowie der Freizeitgestaltung und Koordination des Tagesablaufes.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Johannes Pircher-Sanou, MA, T 0676/83373340
johannes.pircher-sanou@familie.or.at, www.familie.or.at

Infos unter www.vorarlberg.at/familie

Heimleiterwechsel in der SeneCura Lauterach

Anfang April verabschiedete sich die Marktgemeinde Lauterach von dem bisherigen Hausleiter der SeneCura Lauterach Alexander Welte, da er mit 1. April die Leitung in den SeneCura Sozialzentren Hohenems und Herrenried übernommen hat.



Bild oben: Als Dankeschön überreichte der Bürgermeister Elmar Rhomberg an Alexander Welte einen Geschenkkorb

Bild links: Bürgermeister Elmar Rhomberg, Emanuel Jori, Alexander Welte und Gemeinderätin Katharina Pfanner

Um den Abschied gebührend zu feiern, kamen auch Bürgermeister Elmar Rhomberg und Gemeinderätin Katharina Pfanner vorbei und überreichten Herrn Welte zum Abschied einen Geschenkkorb mit vielerlei Lauteracher Köstlichkeiten. „Ich habe mich sehr über die nette Überraschung gefreut. Es war eine schöne Zeit hier im Haus Lauterach, die ich bestimmt vermissen werde. Ich wünsche all meinen Kolleginnen und Kollegen alles Gute für die Zukunft“, so Alexander Welte, der sich auf die neue berufliche Veränderung in Hohenems und Herrenried freut: „Abschließend möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten Jahren bedanken und freue mich auf meine neue berufliche Herausforderung“.

Herzlich willkommen, Emanuel Jori

Aufgewachsen in Lauterach, ist der junge Familienvater vor einem Jahr mit seiner Frau und den beiden Kindern nach Wolfurt umgezogen. Emanuel Jori ist in Lauteracher Vereinen aktiv, als Vizepräsident der Lauteracher Schollestechar oder als Wirtschaftsverantwortlicher

beim Schiverein Lauterach. Beruflich startete er als auszubildender Koch in der Gastronomie. Verschiedenste berufliche Stationen (Bank, Versicherung, Gastronomie) und berufsbegleitende Ausbildungen (Berufsreifeprüfung, Studium) stellt sich Emanuel Jori nun der neuen Herausforderung als Heimleiter der SeneCura Lauterach. „Auf mich wartet eine herausfordernde, spannende und abwechslungsreiche Aufgabe als Hausleitung im Sozialzentrum Lauterach, über die ich mich sehr freue“, so Emanuel Jori. „Der Kontakt mit Menschen, privat und beruflich, ist für mich eine Herzensangelegenheit und ein wichtiger Bestandteil meines Tuns. Umso mehr freut es mich, im Herzen der Lauteracher Gemeinde diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen“, so der frischgebackene Heimleiter. Das SeneCura Sozialzentrum Lauterach pflegt einen engen Kontakt mit der Gemeinde und mit den örtlichen Vereinen. Diese Zusammenarbeit und die Integrierung der Lauteracher Bevölkerung in den täglichen Alltag der Bewohner – so der Wunsch des neuen Heimleiters – soll auch in Zukunft, nach

Lockerung der Corona Regelungen, weiter gestärkt werden. „Ich möchte diese Chance nutzen und Danke sagen an alle Kolleginnen und Kollegen im Haus, die auch in diesen herausfordernden Zeiten einen tollen Job machen. Und danke an alle ehrenamtlichen HelferInnen für die tatkräftigen Unterstützungen in den verschiedensten Bereichen des Hauses.“



Hausleiter der SeneCura Lauterach

Emanuel Jori
T 05574/71294
e.jori@senecura.at



So will ich arbeiten. Näher am Menschen



Beste Pflege und Betreuung im SeneCura Sozialzentrum Lauterach

Wir suchen Verstärkung im Bereich der Pflege. Freie Stellen finden Sie unter lauterach.senecura.at.

Werden Sie Teil unseres Teams!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Emanuel Jori, Hausleitung T +43 (0)5574 712 94

E lauterach@senecura.at



Betreuung und Pflege

connexia

In die Qualifizierung des Pflegepersonals investieren

Menschen, die sich für eine Tätigkeit im Betreuungs- und Pflegebereich interessieren, erhalten wichtige Informationen über die Ausbildungs-, Berufs- und Fördermöglichkeiten. So haben im Jahr 2020 viele Menschen mit der finanziellen Unterstützung durch die connexia Implacementstiftung Betreuung und Pflege, den Weg in eine Ausbildung für einen Sozialbetreuungs- oder Pflegeberuf gewagt.

Das vergangene Jahr hat uns mit großer Deutlichkeit gezeigt, wie sehr wir als Gesellschaft auf gut qualifizierte Betreuungs- und Pflegekräfte angewiesen sind. Der Einsatz und das Engagement des Pflegepersonals war beeindruckend und verdient höchste Anerkennung. Trotz der hohen Belastungen durch die Pandemie hat sich der Beruf aber auch als krisensicher erwiesen. Das macht ihn daher auch für viele Menschen, die sich nun am Arbeitsmarkt neu orientieren (müssen), interessant. Die connexia Implacementstiftung Betreuung und Pflege bietet dabei in persönlichen Beratungsgesprächen Orientierung zu den vorhandenen Aus- und Weiterbildungsangeboten

an und unterstützt die Ausbildung finanziell. Wir freuen uns sehr darüber, dass dieses Projekt vom Arbeitsmarktservice für weitere drei Jahre an die connexia vergeben wurde.

(Lit.: Auszug aus dem Vorwort des Jahresberichtes 2020 der connexia Implacementstiftung)

Infos und Beratung

Reingard Feßler, Leitung connexia

Implacementstiftung Betreuung und Pflege

Quellenstraße 16, 6900 Bregenz

T 05574/48787-21, www.vcare.at, www.connexia.at



Aus dem Gemeindearchiv

Erste Proteste gegen den motorisierten Verkehr in Lauterach im Jahr 1927

Bereits Anfang des 19. Jahrhunderts wurden Dampfkraftwagen und 1881 Elektroautos entwickelt. Trotzdem gilt das Jahr 1886 als Geburtsjahr des Autos. In diesem Jahr erfand Carl Benz sein erstes Automobil mit einem Verbrennungsmotor. 1893 kaufte der in Bregenz wohnende Marinemaler Eugen Zardetti sein erstes Auto. Es war ein Benz Modell III und trug die Fabrikationsnummer 24. Es galt als erstes Auto Österreichs. Nicht bewiesen ist, ob Carl Benz persönlich das Auto nach Bregenz gefahren hat. Heute befindet sich dieses Auto als Leihgabe im Technischen Museum Wien.



Gemeindearchiv Christine Schurr
Quelle: Elmar Fröweis Lutaraha
Lauterach
Emmerich Gmeiner:
Eugen Zardetti und die
Auto-Vorarlberger.
Eine Geschichte des frühen
Automobilismus im Ländle

Der Siegeszug des Personenkraftwagens

Die Verbreitung des Individualverkehrs ließ sich nicht mehr stoppen. Das erste Auto in Lauterach besaß der Weinhändler Bernhard Neyer im Jahr 1905. Es war ein Brassier mit einem 20-PS-Vierzylindermotor. Mit zunehmendem Verkehr gab es auch Verkehrsunfälle, weshalb Verkehrsregeln erforderlich wurden. So traten 1905 die ersten „sicherheitspolizeilichen Bestimmungen für den Betrieb von Automobilen und Motorrädern“ in Kraft. Nicht nur die Bedingungen für den Erwerb einer Fahrlizenz und die Haltung der Erkennungszeichen der Kraftfahrzeuge wurden geregelt, sondern auch erste Sicherheitsvorschriften für den Verkehr. So wurde unter anderem beschlossen, dass in geschlossenen Ortschaften 15 Kilometer pro Stunde und außerhalb 45 Kilometer pro Stunde gefahren wurde. Nicht schneller als 6 Kilometer pro Stunde durfte man in scharfen Kurven, bei Hof- und Hausausfahrten und bei großen Menschenansammlungen unterwegs sein. Um unnötigen Lärm zu vermeiden, durfte in Ortschaften nicht mit offenem Auspuffrohr gefahren werden.

Erste Bürgerproteste

Mit zunehmendem Verkehr gab es besonders bei Anrainern von Durchzugsstraßen immer häufiger Proteste. Der zunehmende Lärm und die stinkenden Abgase der Motoren ließ die

Lebensqualität der Menschen sinken. So protestierten auch Bürger von Lauterach und Wolfurt. Im Mai 1927 wurde eine Petition wegen des zunehmenden Verkehrs an die Bürgermeister der beiden Gemeinden mit der Unterschrift von 31 Männern gerichtet. Dieses Schreiben ist im Gemeindearchiv erhalten geblieben. Die Unterzeichnenden waren Anrainer der Achstraße in Wolfurt und der Bundesstraße in Lauterach, die in der Nähe der Achbrücke wohnten. Sie berichteten, dass der Verkehr stark zugenommen habe. Besonders am Sonntagnachmittag zwischen 13.00 und 19.00 Uhr wurden 60 Kraftfahrzeuge gezählt. Außerdem sei der Zustand der Straße für diesen neuzeitlichen Verkehr völlig ungeeignet. Die Straße sei zu schmal und die Staubplage sei groß. Das sei besonders für die dort wohnenden Kinder sehr schlecht. Deshalb schlugen die Unterzeichnenden vor, dass die Autos nur noch mit 15 Stundenkilometern fahren sollten. Die Unterzeichnenden seien gern bereit, die behördlichen Organe bei der Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften zu unterstützen und jede Übertretung der Fahrordnung anzuzeigen. Wir wissen leider nicht, ob die Petition erfolgreich war. Aber die Tatsache, dass bereits zwei Jahre später im Jahre 1929 die Reichsstraße, jetzt Bundesstraße, verbreitert und geteert wurde zeigt, dass der Protest doch eine Wirkung hatte.



Straßensanierungen – Leitungsverlegungen

Im Gemeindegebiet von Lauterach treten besonders über die kalten Wintermonate vermehrt Frostschäden auf Straßen- Rad- und Gehwegen auf, welche im Frühjahr – je nach Witterungsverhältnissen – saniert werden. Dabei kann es zu Verkehrsbehinderungen, Stau oder Lärmentwicklung kommen. Wir sind jedoch bemüht, die Baustellenzeit so kurz wie möglich zu planen und rasch fertigzustellen.

Sanierungsarbeiten Scheibenstraße

In der Scheibenstraße sind über den Winter massive Schäden aufgetreten. Wir werden daher ab dem 31. Mai einen etwa 100 Meter langen Teilbereich der Scheibenstraße sanieren. Des Weiteren ist der Gehsteig im Bereich der Tankstellenausfahrt bis zur Ausfahrt des Gartenmarktes BayWa in einem schlechten Zustand. Dieser wird daher im Zuge der Bauarbeiten komplett saniert, die Wasser- und Stromleitungen erneuert. Aufgrund der beschränkten Zufahrtsmöglichkeit ins Industriegebiet, müssen die Bauarbeiten unter den gegebenen Verkehrsbedingungen halbseitig abgewickelt werden. Dies hat zur Folge, dass sich die Bauzeit auf ca. vier Wochen verlängert. Die ansässigen Firmen werden noch direkt über den Ablauf informiert.



In der Scheibenstraße wird der Gehsteig im Bereich der Tankstellenausfahrt bis zur Ausfahrt des Gartenmarktes BayWa saniert

Karl-Höll-Straße fertiggestellt

Dringend notwendige Leitungsverlegungen für Strom und Wasser im April führten zur Sanierung des letzten Teilabschnittes der Karl-Höll-Straße im Bereich Schulstraße bis zum Rosenweg. Aufgrund des regen Verkehrsaufkommens und der Aufrechterhaltung dreier Buslinien mussten die Bauarbeiten unter Verkehr halbseitig und mit einer Ampelregelung ausgeführt werden. Zudem mussten die Zufahrten zu den Wohnanlagen und der Feuerwehr offengehalten werden, was sich negativ auf den Bauablauf auswirkte. Trotzdem konnte die Baustelle im geplanten Zeitraum von vier Wochen abgewickelt werden. Lediglich das Aufbringen des Deckbelages musste auf Mitte Mai verschoben werden.



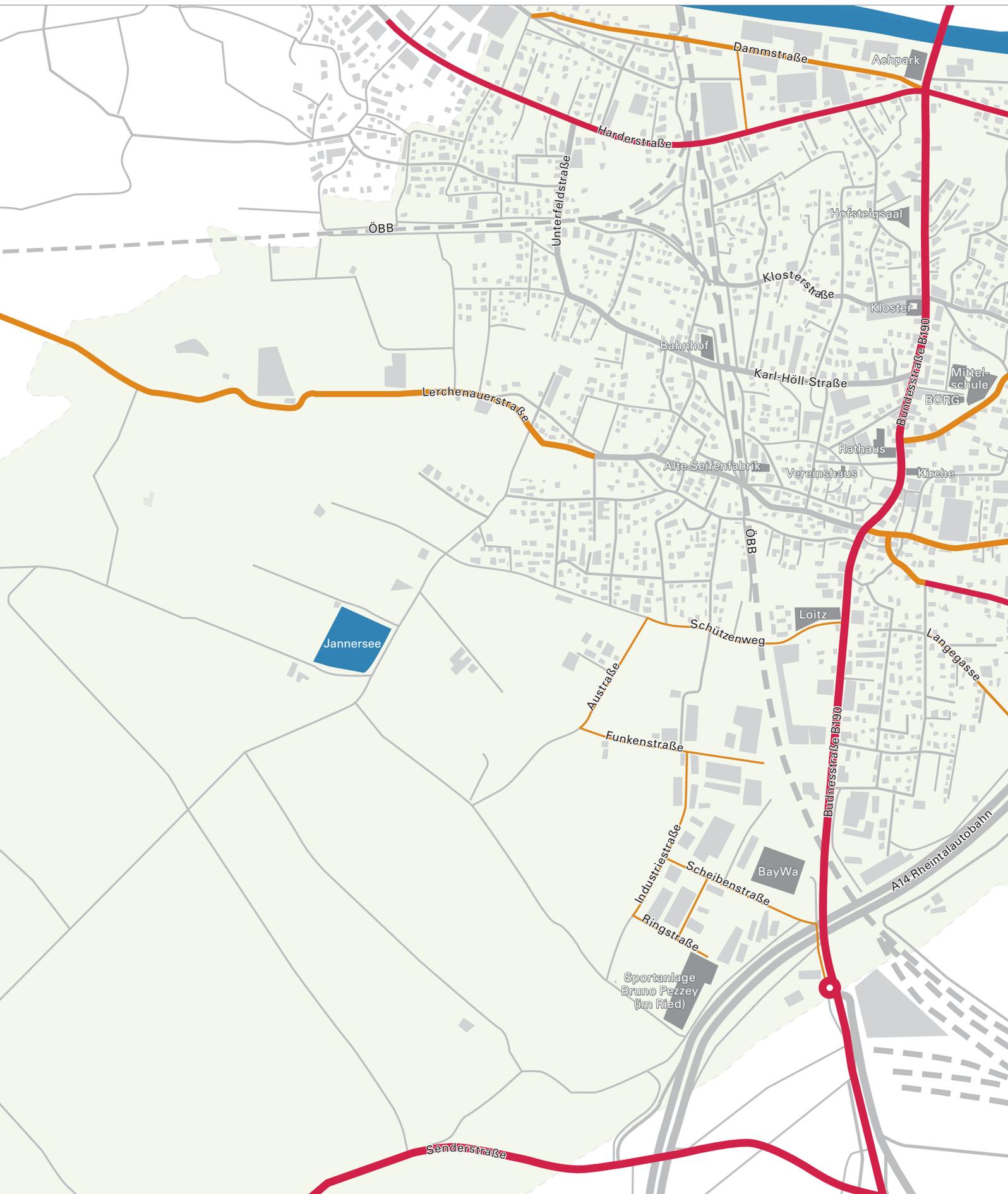
In der Scheibenstraße sind über die Wintermonate massive Straßenschäden aufgetreten

Leitungsverlegearbeiten der Telekom in der Riedstraße

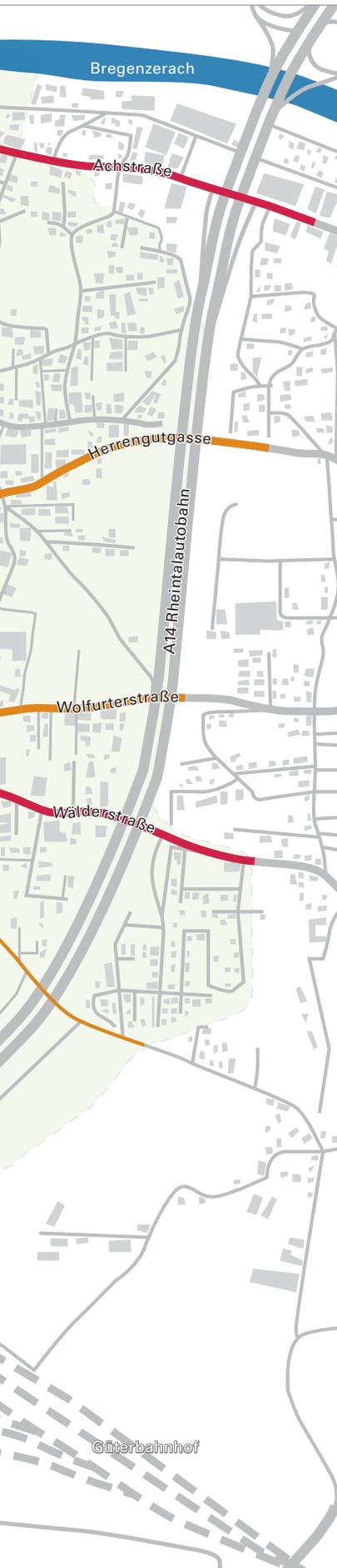
Zur Netzverstärkung müssen die A1 Telekom und die Vorarlberg Energienetze „Strom“ A1 Telekom in der Riedstraße Leitungsverlegearbeiten durchführen. Die Aufgrabungen beginnen im Bereich der Weingartstraße bis zum Haus Riedstraße 43. Im Zuge der Bauarbeiten der Leitungsträger und der Wiederherstellung des Asphaltbelages kann hier südseitig entlang der Riedstraße kostengünstig ein Gehsteig mitausgeführt werden. Vor Beginn der Bauarbeiten wird das Vermessungsbüro Mattner noch die südlichen Grundgrenzen abstecken bzw. in der Natur ersichtlich machen. Die Arbeiten sind für September, über einen Zeitraum von ca. vier Wochen geplant. Über den genauen Baudatum werden die Anrainer mit besonderem Schreiben informiert.



Die Sanierungsarbeiten in der Karl-Höll-Straße wurden im Mai fertiggestellt



50 km/h bzw. 60 km/h 40 km/h



Gemeindestraßen – Reduzierung der Geschwindigkeit

für eine nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität

Lauterach verfügt über ein dichtes, gut ausgebautes Straßennetz, bestehend aus den Landesstraßen L3, L16, L41, L190 und den Gemeindestraßen. Die Einführung eines einheitlichen Geschwindigkeitsregimes in der Gemeinde Lauterach stellt einen Grundbaustein für die Optimierung der Verkehrsorganisation sämtlicher VerkehrsteilnehmerInnen dar und trägt insbesondere im Fuß- und Radverkehr zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität bei.

Beim Geschwindigkeitsmanagement wurde klar auf die Hierarchisierung des Straßennetzes, eine abgestimmte Verkehrsorganisation und eine einheitliche Regelung der Geschwindigkeitsbeschränkungen Wert gelegt. Dabei wurde die Bündelung des Durchgangsverkehrs bzw. des gebietsfremden Verkehrs auf das hochrangige Straßennetz favorisiert um damit eine Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle VerkehrsteilnehmerInnen in den Wohnquartieren und insbesondere im Schulumfeld, und im Umfeld von Kindergärten zu gewährleisten.

Verkehrsberuhigte Wohnquartiere

Insbesondere abseits des Hauptstraßennetzes stellte die hohe Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs eine Gefahrenquelle für alle VerkehrsteilnehmerInnen dar. Deshalb hat die Marktgemeinde Lauterach bereits im Jahr 2015 auf Basis des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) durch das Verkehrsplanungsbüro komobile ein vertiefendes Mobilitätskonzept für eine nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität erstellen lassen. Das Mobilitätskonzept wurde gemeinsam mit der Bevölkerung und VertreterInnen von Interessensgruppen erarbeitet. Unter Berücksichtigung regionaler bzw. landesweiter Initiativen und Planungen wurden

konkrete Maßnahmen zur Entwicklung und Verbesserung der aktuellen Verkehrssituation aller VerkehrsteilnehmerInnen (Fuß/Rad, ÖV, MIV) vorgeschlagen. Da es derzeit keine einheitliche Regelung für die erlaubten Geschwindigkeiten im Straßennetz der Gemeinde gibt, wurde im Mobilitätskonzept eine Straßenhierarchisierung mit neuem Geschwindigkeitsmanagement empfohlen. Neben einer großteils einheitlichen Beschränkung von 50 bzw. 40 km/h auf den Haupt- und Sammelstraßen stellt die Schaffung von verkehrsberuhigten Zonen mit 30 km/h in den Wohnquartieren ein Kernelement des neuen Geschwindigkeitsregimes dar.

Tempo 30 km/h auf allen öffentlichen Straßen, auch im Lauteracher Ried:

Die Höchstgeschwindigkeit wird nunmehr für alle öffentlichen Straßen in Lauterach mit 30 km/h festgelegt, auch im Lauteracher Ried, ausgenommen

- Tempo 50 bzw. 60 km/h auf den im Plan rot markierten Straßen
- Tempo 40 km/h auf den im Plan orange markierten Straßen

Wiederverwenden macht Sinn

Re-Use-Sammeltag im ASZ Hofsteig

Sa, 29. Mai, von 8.30–15.00 Uhr, im ASZ Hofsteig

„Bring‘ die Elektrogeräte und Haushaltsgegenstände, die Du nicht mehr brauchst.“

Wie oft haben wir alte geliebte Gegenstände oder noch funktionierende Elektrogeräte, die wir nicht mehr brauchen, die aber für den Abfall zu

schade sind? Am Re-Use-Sammeltag am 29. Mai 2021 im ASZ Hofsteig kann man solche Schätze abgeben und ihnen ein zweites Leben schenken. Den alten Mixer von Hanna hat jetzt Josef in Verwendung. Mit dem aussortierten Fön von Melissa trocknet sich Barbara jeden

Morgen die Haare. Und Karl freut sich über eine neue Decke auf seinem Sofa. Sie hat vor kurzem noch im Schrank von Susanne gelegen. Die Geräte und die Decke haben die drei günstig in einem der Second-Hand-Shops von Caritas, Integra und Lebenshilfe Vorarlberg gekauft. Dorthin gelangten sie, weil Hanna, Melissa und Susanne die Gegenstände, die sie nicht mehr brauchten, bei den Re-Use-Sammeltagen im vergangenen Herbst im ASZ ihrer Gemeinde abgegeben haben. Damit haben sie ihren Schätzen ein zweites Leben geschenkt und dafür gesorgt, dass weniger Energie und Ressourcen für die Produktion neuer Elektrogeräte und Haushaltsartikel aufgewendet werden müssen.

Re-Use-Sammeltag nutzen und Gutes tun

Wiederverwenden statt wegwerfen macht auf jeden Fall Sinn. Es ist nicht nur ökologisch, sondern schafft auch Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen. Über diese Beschäftigung finden viele von ihnen wieder einen Job auf dem regulären Arbeitsmarkt. Und wer Haushaltsgeräte günstiger kaufen kann, schont auch seine Geldbörse. Deshalb: Am 29. Mai 2021 aussortierte funktionstüchtige Elektrogeräte und gut erhaltene Haushaltsgegenstände beim ASZ Hofsteig vorbeibringen. Die abgegebenen Gebrauchsgüter werden aufbereitet und anschließend über die Second Hand-Shops von Caritas, Integra und Lebenshilfe Vorarlberg wieder günstig verkauft. Die Re-Use-Aktion mit dem Motto „Wiederverwenden statt wegwerfen“ wird von den Vorarlberger Gemeinden, dem Vorarlberger Gemeindeverband und den Partnern Caritas, Integra und Lebenshilfe Vorarlberg getragen.

Informationen auf

www.umweltv.at/abfall/re-use/



Factbox

Was kann beim Re-Use-Sammeltag abgegeben werden?

- Elektrogeräte (Waschmaschinen, Küchengeräte, Stereoanlagen usw. ohne Akkus)
- Hausrat (Geschirr-, Gläsersets, Besteck, Kochtöpfe etc. → keine Blumenübertöpfe)
- Gartenwerkzeug (Bohrmaschinen, Rasenmäher usw.)
- Deko-Gegenstände (Vasen, Bilder, Modeschmuck usw.)

- Medien (CD, DVD, Langspielplatten → keine Musik-/Video-Kassetten)
- Spielzeug (Spiele, Musikinstrumente, Bausteine → keine Stofftiere und Spielzeug-Waffen)
- Alles fürs Kind (Kinderwäsche, Puppen usw. → keine Schnuller)

Wichtig! Alle Gegenstände müssen funktionstüchtig, komplett und sauber sein!



Abfallsammelstellen in Lauterach

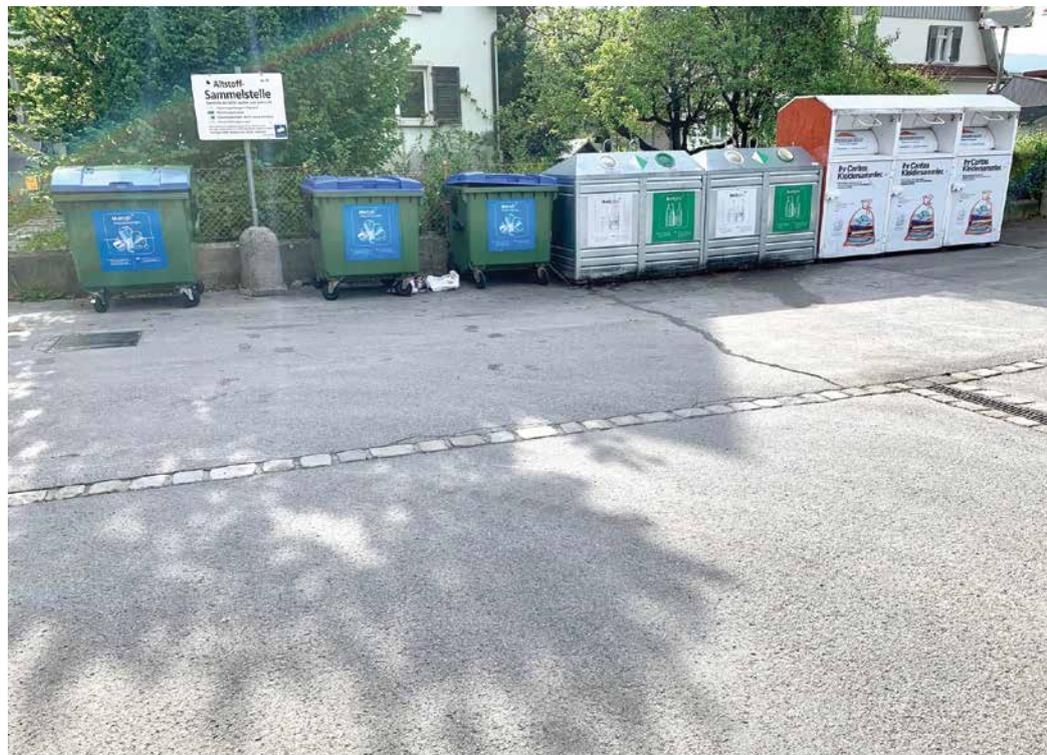
Wann wird der Gelbe Sack abgeholt? Wohin mit dem kaputten Trinkglas? Solche Fragen tauchen wohl in allen Haushalten auf. Hier bieten die Vorarlberger Gemeinden mit dem Umweltverband eine praktische Hilfe an: Die kostenlose Abfall-App „abfall|v“ erinnert rechtzeitig an Abfuhrtermine, enthält den Abfallkalender der Gemeinden und bietet ein Abfall-Trenn-ABC. Die Abfall-App „abfall|v“ ist kostenlos erhältlich.

ASZ
HOFSTEIG
Altstoffsammelzentrum

Öffentliche Sammelstellen

An den öffentlichen Sammelstellen der Marktgemeinde Lauterach stehen Container für Weiß- und Buntglas sowie Altmetall für die Entsorgung der entsprechenden Materialien bereit. Restmüll, Biomüll, Papier und Kunststoff-Verpackungen haben an den Wertstoffsammelstellen nichts verloren. Diese gehören in die Hausabholung und in die dafür vorgesehenen Säcke bzw. Tonnen. Bitte halten Sie die Altstoff-Sammelstellen in unserer Gemeinde sauber! Keine Abfälle auf den Boden abstellen sondern in die dafür vorgesehenen richtigen Container einwerfen oder im ASZ Hofsteig entsorgen. Denken Sie bitte an die Lärmbelästigung für die Anrainer und werfen Sie Altglas und Dosen nur zu den Einwurfzeiten von Montag bis Samstag von 7.00 bis 20.00 Uhr ein.

Abfallsünder, die ihren Sperrmüll an öffentlichen Abfallsammelstellen illegal abstellen, müssen mit einer Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz rechnen.



Öffnungszeiten ASZ

Sommer-Öffnungszeiten

(1. März bis 30. November)

Mo	geschlossen
Di	08.30 – 12.30, 14.30 – 18.30 Uhr
Mi	08.30 – 12.30, 14.30 – 18.30 Uhr
Do	08.30 – 12.30 Uhr
Fr	08.30 – 12.30, 14.30 – 18.30 Uhr
Sa	08.30 – 15.00 Uhr

Mehr Infos und Registrierungsmöglichkeit: www.abfallv.at

Ferialjob im ASZ-Hofsteig

Du bist fleißig und suchst noch einen Ferialjob? Wir ermöglichen gerne eine Ferialstelle für einen fleißigen Jugendlichen im Zeitraum Juli und August. Bitte eine kurze Bewerbung mit deinem gewünschten Zeitraum an reinhard.karg@asz-hofsteig schicken.

Wir freuen uns auf dich!
Das ASZ-Team



Geschäftsteam Kelag mit Geschäftsführer Bio-Nahwärme Lauterach Reinhard Karg und Thomas Fussenegger mit Bürgermeister Elmar Rhomberg



Geschäftsführer Bio-Nahwärme Lauterach, Reinhard Karg und Thomas Fussenegger führen seit 1. April 2021 die Geschäfte der Bio-Nahwärme Lauterach

Beim Biomasse-Heizkraftwerk Bio-Nahwärme Lauterach gibt es mit dem Kärntner Energieversorgungsunternehmen KELAG einen neuen Mehrheitseigentümer. Darüber informierte Lauterachs Bürgermeister Elmar Rhomberg im Gespräch mit der Wirtschaftspressagentur.com. Die KELAG halte zukünftig 75 Prozent der Firmenanteile an der Bio-Nahwärme Lauterach. Die restlichen 25 Prozent verbleiben wie bisher bei der Marktgemeinde Lauterach. Die dafür notwendigen Beschlüsse seien in der Gemeindevertretung

einstimmig erfolgt. Ob sich die Marktgemeinde zukünftig auch von ihren Anteilen trennen werde, ließ Rhomberg offen. „Jetzt bleiben wir einmal bis auf Weiteres an Bord.“ Die Änderung auf der Eigentümerseite sei auf den Rückzug der vier bisherigen privaten Miteigentümer zurückzuführen, die zusammen jene 75 Prozent der Anteile hielten, die jetzt der KELAG gehören. „Die privaten Miteigentümer haben sich dazu entschieden, ihre Anteile zu veräußern, weil sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren wollen“, so Rhomberg. Es handelt sich dabei um ein Tochterunternehmen der Firmengruppe i+R, um die Intemann GmbH, die Flatz GmbH sowie die Raiba Bodensee-Leib-lachtal.

Erstes Engagement der KELAG in Vorarlberg

Man habe den Verkaufsprozess für die Mehrheitsanteile vor etwa einem Jahr eingeleitet und mit der KELAG jetzt einen Partner gefunden, der in Österreich 84 Fernwärmenetze und 900 Heizzentralen betreibt. Konkret erfolgte die Übernahme durch die KELAG Energie & Wärme GmbH aus Villach, einem Tochterunternehmen der KELAG AG (Kärntner Elektrizitäts-AG). Das Unternehmen verkauft pro Jahr rund 1,8 Milliarden kWh Wärme und beschäftigt 240 Mitarbeiter. „Wir freuen uns, dass wir damit einen richtigen Profi aus der Branche gewinnen konnten“, so Bürgermeister Elmar Rhomberg über das erste

Bionahwärme KELAG

Die privaten Miteigentümer i+R-Gruppe, Intemann, Flatz und Raiba Bodensee-Leib-lachtal haben ihre 75 Prozent der Anteile an den Kärntner Energieversorger verkauft – es ist das erste Engagement der KELAG in Vorarlberg – das Netz soll jetzt massiv ausgebaut werden.

Engagement der KELAG in Vorarlberg. Das befruchte auch den Markt der Energieanbieter in Vorarlberg. Mit dem neuen Mehrheitseigentümer wolle man das Fernwärmenetz im Gemeindegebiet und im neuen Betriebsgebiet in den kommenden Jahren massiv ausbauen. Gegenwärtig werden pro Jahr rund sechs Millionen kWh an die Kunden geliefert. Etwa 60 Gebäude sind in Lauterach an das Biowärme-Netz angeschlossen.

Geschäftsführung erweitert

Zukünftig werde der bisherige Geschäftsführer Reinhard Karg von Co-Geschäftsführer Thomas Fussenegger





Factbox

Die Konzernunternehmen sind in den Geschäftsfeldern Strom, Gas und Wärme österreichweit tätig. Das 1923 gegründete Unternehmen hat umfassende Erfahrung im Erzeugen, Beschaffen, Verteilen und Verkaufen von leitungsgebundener Energie. Die Kelag gehört zu den großen Stromerzeugern aus erneuerbarer Energie – Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik – in Österreich. Das Tochterunternehmen KELAG Energie & Wärme GmbH ist der größte österreichweit tätige Anbieter von Wärme auf Basis von Biomasse und industrieller Abwärme.

unterstützt. Der gebürtige Vorarlberger arbeitet seit vielen Jahren für die KELAG Energie & Wärme GmbH und führt unter anderem die Geschäfte der Biowärme Imst GmbH. Mit der bisherigen Arbeit von Karg zeigt sich Rhomberg sehr zufrieden. „Das Unternehmen hat sich unter seiner Geschäftsführung sehr gut entwickelt.“



Fertigstellung der Sportanlage Ried in der Zielgeraden

Langsam aber sicher enden die Fertigstellungs- und Komplettierungsarbeiten des Tribünenkomplexes in der Sportanlage Ried.

So wurden Ende April 588 Schalensitze vom FC Lauterach in Eigenregie montiert. Es stehen in weiterer Folge noch der Aufbau der Gastronomie, der neue Bartresen im Clubheim, das Umhängen der Werbetafeln und sonstige Arbeiten, für den FC Lauterach am Plan. Nachdem die Aufschüttung beim neuen Kunstrasenplatz bereits wieder entfernt werden konnte, steht hier dem Bau und dem Verlegen des neuen Kunstrasens nichts mehr im Weg. Nach Fertigstellung der Sanitäreinrichtungen, der Aufstellung von Ballfangzäunen, der Einzäunung des erweiterten Grundstücks und etlicher

kleinerer Arbeiten dürfen wir Ende Juni dann hoffentlich die ersten Gäste auf der Tribüne begrüßen.



588 Schalensitze bieten genügend Platz für die begeisterten Fußballfans



Ende Juli sollte die neue Sportanlage Ried fertiggestellt sein



Die neue Tribüne mit Beleuchtung



Sogar bei einer Traktorfahrt mit 20 km/h ist die Staubentwicklung enorm

Lauteracher Ried – Gemeinsam geht's leichter

Herrliches Frühlingswetter lockt nicht nur die Landwirte ins Ried. Auch Radler und Jogger genießen die herrliche Natur direkt vor ihrer Haustüre. Fußgänger mit und ohne Hund durchqueren das Ried.

Die Hobbygärtner bringen ihre Gärten zum Sprießen und genießen dort ihre Naherholung. Dazu kommen die Badegäste, welche in beträchtlicher Zahl zum beliebten Naturjuwel Jannersee streben. Die Tierwelt, Rehe, Hasen, Fasanen, Fuchs, Dachs und Co, gehegt von der Jägerschaft, beanspruchen auch ihren Platz. Dann gibt es die Bodenbrüter, die früher in großer Zahl das Ried bewohnten. Sie hätten auch gern ihr „Überlebens“-Plätzchen zum Ausbrüten und zur Aufzucht ihres Nachwuchses. Das alles sind wirklich sehr vielfältige Ansprüche an knapp 600 Hektar des eigentlich naturnahen Natura 2000 Gebietes.

Teilen wir unseren Lebensraum – mit Rücksicht aufeinander

Schutzziele und Schutzmaßnahmen sind in der Landesverordnung „Lauteracher Ried“, siehe auch (<https://www.lauterach.at/rathaus/umwelt-landwirtschaft/lauteracher-ried/>), klar definiert. Es nützt den Tieren und Pflanzen aber wenig, wenn sich der Mensch nicht daranhält.

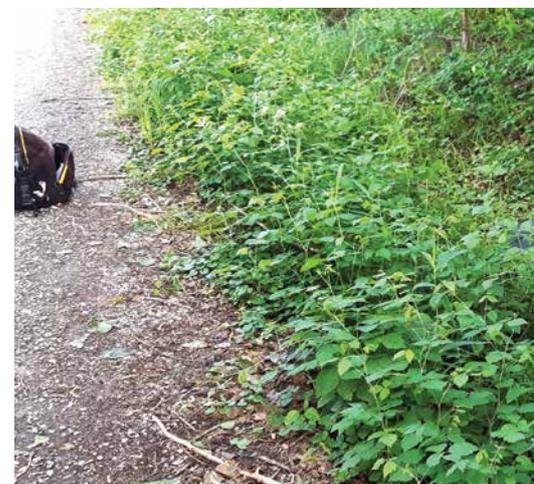
Für ein gedeihliches Zusammenleben im Ried haben wir nachfolgend ein paar grundsätzliche Informationen und Anregungen für Sie zusammengestellt:

- Halten Sie die durch Verkehrs- und Hinweistafeln beschilderten Vorgaben und Verbote ein. Diese entstammen nicht der Willkür von Behörden und Sachverständigen, sondern sind zum Schutz und zur Erhaltung der einzigartigen Riedlandschaft unverzichtbar.
- Befahren und Parken ohne Berechtigung sowie freies Laufen lassen von Hunden sind wesentliche Störfaktoren für die Wildtiere und erschweren deren Fortkommen wesentlich.
- Landwirte und sonstige Berechtigte zum Befahren der Riedstraßen mit KFZ nehmen genauso Rücksicht auf Radler, Jogger, Fußgänger und Co wie umgekehrt. Traktorgespänne und sonstige KFZ gehen vom Tempo runter, wenn sie Fußgänger und Radler passieren. Hinweis: Für eine bekannte „Staubstrecke“, die Sackstraße vom Jannersee Richtung

Hard liegt der behördliche Bescheid zur Staubfreimachung vor.

Die Marktgemeinden Hard und Lauterach werden diesen Bescheid so rasch wie möglich umsetzen.

- Radler, Jogger, Reiter und Spaziergänger sollten sich speziell bei Dunkelheit im Ried mit guter Beleuchtung, jedenfalls mit guten Reflektoren ausstatten.
- Mit Ohrstöpseln kombiniert mit



Anregungen, Anfragen

können gerne an die
Gebietsbetreuer

Christian Achberger

achberger@hotmail.com

Reinhard Dobler

reinhard.dobler@lauterach.at

Klaus König

klaus.koenig54@gmx.at

gerichtet werden.

lauter Musik unterwegs zu sein ist lebensgefährlich. Umgebungsgereusche, wie ein herannahender Traktor werden oft nicht oder zu spät wahrgenommen.

- Von Nutz- und Wildtieren verschluckter Müll jeder Art inklusive Hundekot kann zu deren qualvollem Tod führen. Bitte nehmt euren Müll wieder mit oder gebt ihn in die aufgestellten Behälter.
- **Eine Regel sollte für uns alle gelten: „Verhalte dich selbst grundsätzlich so, wie du es dir von den anderen wünschst!“**



Temporäres Betretungsverbot

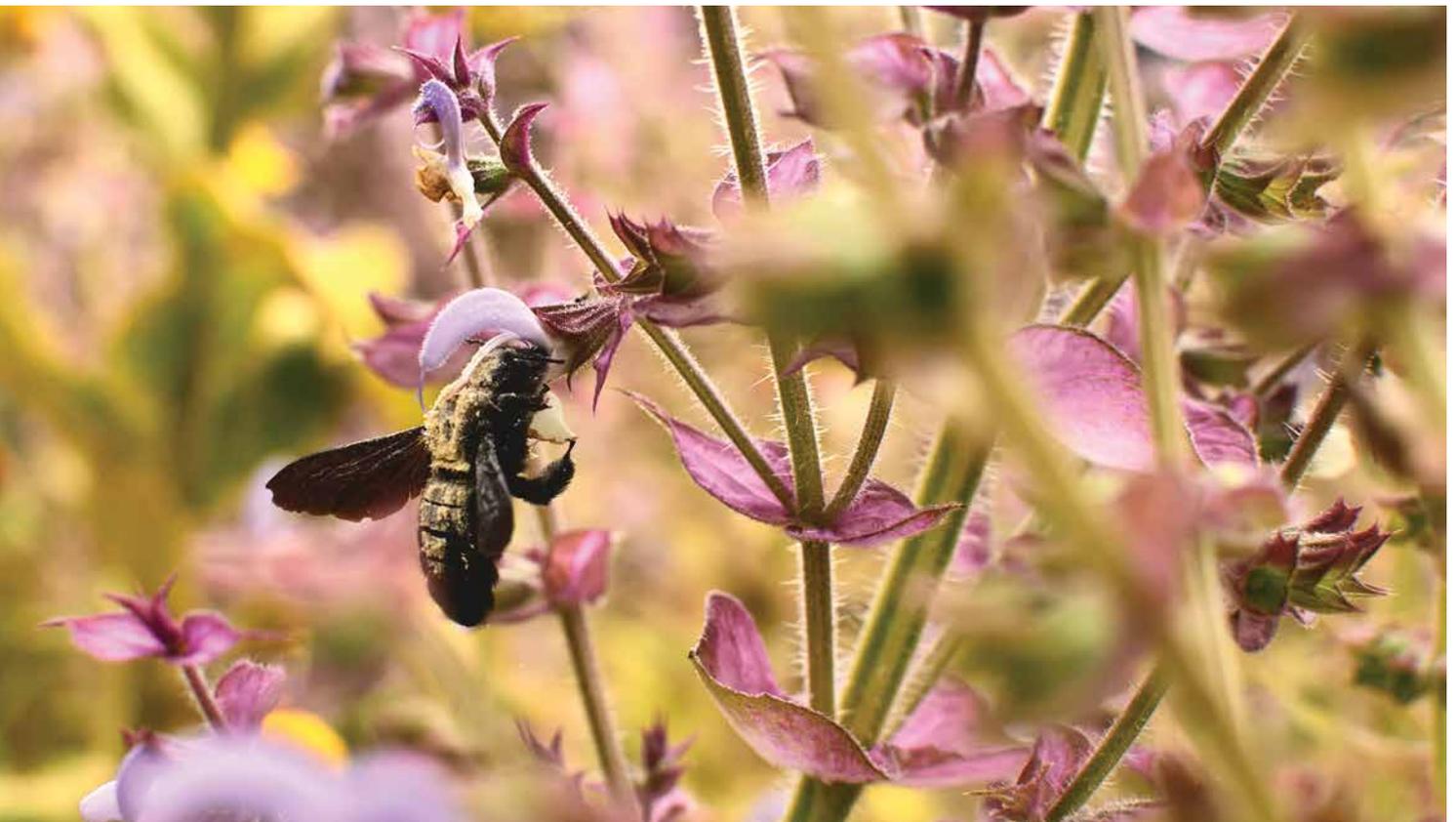
Dieser Weg darf von **Mitte März bis Ende Juni** während der Brut- und Aufzuchtzeit der wiesenbrütenden Vögel nicht begangen werden.

Respektiere[®]

deine Grenzen

www.vorarlberg.at/artenschutz

www.respektiere-deine-grenzen.at



Die schwarzblaue Holzbiene (*Xylocopa violacea*) ist mit drei Zentimetern ein richtiger Brummer. Sie nagt mit ihren kräftigen Mundwerkzeugen die Brutröhren selbst in morsches Holz
© Eva Hengsberger

Unser Lauteracher Ried

Die wilden Verwandten der Biene Maja

Von drei Millimeter kleinen Winzlingen bis zu drei Zentimeter großen Brummern, bunt behaart oder metallisch gefärbt – das Aussehen unserer heimischen Wildbienen ist vielfältig. Doch wie sieht es mit ihrer Lebensweise aus?

Wer kennt sie nicht, die emsige Biene, die auf ihren Abenteuern in der kunterbunten Welt zahlreiche Bekanntschaften mit der Tierwelt macht. Von Begegnungen mit Peppi dem Rosenkäfer, Schnuck der Libelle oder Hieronymus dem Tausendfüßler erzählen die Geschichten – weit weg vom Bienenstock. Die Rede ist natürlich von Biene Maja. Während Biene Maja auf ihren Ausflügen also immer mehr Bekanntschaften mit ihren Nachbarn auf der Blumenwiese macht, vergisst sie hingegen völlig, ihren wilden Verwandten einen Besuch abzustatten.

Wilde Verwandte?

Gemeint sind damit die rund 700 in Österreich vorkommenden

Wildbienenarten, die im Gegensatz zu den Honigbienen meist solitär leben. Bei solitär lebenden Arten ist jedes Weibchen allein für die Anlage der Nester und die Versorgung der Brut zuständig. Die Lebensaufgabe der Männchen ist dagegen schon nach der Paarung erfüllt. Ansätze einer sozialen Lebensweise findet man lediglich bei den Hummeln, die ebenfalls zu den Wildbienen gezählt werden, sowie bei einigen Schmalbienen. Gut zu beobachten ist die solitäre Lebensweise an den von vielen BienenfreundInnen angebotenen „Wildbienen-Hotels“, bei dem jedes Weibchen in einer jeweils eigenen Röhre nacheinander sogenannte Brutzellen anlegt. In jede dieser Brutzellen wird Pollen bzw. ein Pollen-Nektar-Gemisch eingetragen,

auf das jeweils ein Ei gelegt wird. Zum Schutz der Brut wird die Zelle anschließend mit artspezifischem Material, wie zum Beispiel Lehm, verschlossen. Aus den hinteren Brutzellen schlüpfen nach vollendeter Verwandlung stets Weibchen, während sich in den vorderen Brutzellen ausschließlich Männchen entwickeln. Wildbienenarten, die auf Hohlräume für die Nestanlage angewiesen sind, finden diese in freier Natur zum Beispiel in Käferfraßgängen in Totholz oder in hohlen Pflanzenstängeln.

Kuckucksbienen und Nester

Tatsächlich nutzen aber nur etwa neunzehn Prozent der heimischen Wildbienenarten solche bereits bestehenden Hohlräume. Rund die Hälfte der etwa



Bild oben: Schmalbienen sammeln die Pollen von einer Vielzahl verschiedener Pflanzenarten. Man sieht sie auch auf Löwenzahnblüten, wo die Winzlinge kopfüber in den Blüten baden.
© Eva Hengsberger

Bild rechts: Bunt blühende Wiesen sind wichtige Nahrungsflächen für Wildbienen © RM Europaschutzgebiete



700 Arten haben hier andere Ansprüche und graben ihre Nester selbst in den Boden. Dafür benötigen sie vorwiegend schütter bewachsene, ebene Flächen, Hänge oder Steilwände, wobei einige Arten auf Sandböden, andere wiederum auf Lehm oder Löss spezialisiert sind. Eine weitere Wildbienen-Gruppe baut hingegen überhaupt keine eigenen Nester. Wie der bekannte Kuckuck legen diese Wildbienen ihre Eier in einem unbeobachteten Moment in die Nester anderer Bienenarten. Schlüpfen die Larven der „Kuckucksbienen“, saugen sie das Wirtsei aus oder fressen die fremde Larve und verzehren anschließend selbst deren Pollen-Proviant.

Nahrungsquellen

Aber nicht nur das Vorhandensein eines passenden Nistplatzes entscheidet über das Dasein unserer Wildbienen. Schließlich brauchen die kleinen Insekten zum Überleben auch geeignete Nahrungsquellen. Pollenspezialisten beispielsweise sammeln den Pollen für ihre Nachkommen jeweils nur von den Blüten einer ganz bestimmten Pflanzenfamilie oder -gattung, selbst wenn andere Pflanzenarten in der Umgebung

vorhanden wären. Fehlen die benötigten Pflanzenarten, fehlt den Spezialisten die Lebensgrundlage. Pollengeneralisten, wie die meisten Schmalbienen, nutzen das jeweils verfügbare Blütenangebot hingegen flexibler. Ausgewachsene Wildbienen ernähren sich schließlich hauptsächlich von Nektar. Die wässrige Zuckerlösung ist der optimale Treibstoff für die vielen kräftezehrenden Flüge.

Effiziente Bestäuber

Da Wildbienen insgesamt eine Vielzahl an Blüten anfliegen, um Pollen oder Nektar zu ernten, sind sie im Vergleich zu manch anderen blütenbesuchenden Insekten sehr effiziente Bestäuber und tragen so maßgeblich zur Sicherung der biologischen Vielfalt bei. Aber nicht nur Wildkräuter profitieren von der Bestäubung durch Wildbienen. Viele Obstbäume und auch Erdbeeren bringen besonders hohe Erträge, wenn sie von Wildbienen bestäubt werden. So unverzichtbar Wildbienen für das Ökosystem und uns Menschen sind, ihre Gefährdung hat massiv zugenommen. Durch den Verlust einer kleinräumigen und abwechslungsreichen Kulturlandschaft mit artenreichen Blumenwiesen, bunten

Streu- und Feuchtwiesen und strukturreichen Blühstreifen geht unseren heimischen Bienenarten vielfach der geeignete Platz zum Leben aus. Im Lauteracher Ried kommen auf vielen landwirtschaftlich genutzten Flächen noch bunt blühende Streuwiesen – meist sind es Pfeifengraswiesen – vor. Diese werden extensiv bewirtschaftet, sie werden nicht gedüngt und nur einmal im Jahr ab Herbst gemäht. Mit verzögerten Mahdterminen oder abwechselnden Riedbrachen kann die Pflanzen- und Insektenwelt ganz gezielt gefördert werden. Daneben können übrigens auch warm-trockene Damm-Standorte mit ihren andersartigen Pflanzengesellschaften zur Blütenvielfalt beitragen.

Schützen wir die verbleibenden Lebensräume unserer heimischen Wildbienen und sprechen wir uns für die Schaffung von neuen aus. Ob auf dem eigenen Balkon oder draußen im Europaschutzgebiet Lauteracher Ried – hier gilt die Devise: Jeder Quadratmeter zählt!

Weitere Infos zum Thema Bienen findet Ihr auf der Seite 48.

Lauterach in Bewegung



Verkehrs- behinderungen

Hofsteigstraße-Staufnerweg, Sperrung wegen Dreharbeiten

Zur Durchführung von Dreharbeiten wird die Verbindungsstraße Hofsteigstraße-Staufnerweg in der Zeit von 7.00–20.00 Uhr, für den gesamten Verkehr gesperrt:

Di, 8. Juni, Mi, 9. Juni,
Do, 10. Juni und Fr, 11. Juni.

In den angeführten Zeiträumen wird das Fahrverbot für den motorisierten Verkehr auf dem Staufnerweg außer Kraft gesetzt.



Unterfeldstraße – Vorüber- gehende halbseitige Sperrung wegen Bauarbeiten

Auf Grund von Bauarbeiten wird ein Teil der Gemeindestraße Unterfeldstraße, im Zeitraum von 1. Juni bis 1. November 2021, für die Dauer von maximal 15 Arbeitstagen halbseitig gesperrt.



Unser Fundbüro informiert

Folgende Gegenstände wurden abgegeben:

- Schlüsselbund mit 3 großen Schlüsseln und einem kleinen Schlüssel
- goldener Ohrring mit weißen Steinchen
- schwarzer Landsurfer Stunt Scooter
- schwarzer Cygnus Scooter
- Spar Gutschein
- schwarze Smartwatch
- optische Brille mit blauem Rahmen

Für weitere Infos

wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin Anna Stadelmann
T 05574/6802-10 oder
anna.stadelmann@lauterach.at



Verordnungen

In der Bachgasse, im Bereich des Kinderhauses am Entenbach und des Kindergartens Bachgasse, wurde ein „HALTEN UND PARKEN VERBOTEN“ verordnet. Die Verordnung wird durch Aufstellung des Vorschriftszeichens „Halten und Parken verboten“ mit den Zusatztafeln „Mo–Fr von 8.00–18.00 Uhr, ausgenommen MitarbeiterInnen Kindergarten Bachgasse und Kinderhaus am Entenbach“ und „Anfang“ und „Ende“ kundgemacht. Sie tritt mit Anbringung der Verkehrszeichen in Kraft.



Haussammlungen

Der Verein Lebenshilfe Vorarlberg, Interessensgemeinschaft für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, wird vom 1.–30. Juni 2021 eine Haussammlung durchführen. Der Ertrag dieser Sammlung soll für dringend notwendige Sanierungen von Werkstätten und Wohnhäusern der Lebenshilfe Vorarlberg verwendet werden, damit die Lebensqualität der Menschen mit Behinderungen verbessert werden kann.

Für alle Haussammlungen gilt:

1. Die mit der Sammlung betrauten Personen haben sich mit diesem Bewilligungsbescheid oder einer von der Lebenshilfe Vorarlberg, Interessensgemeinschaft für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, ausgestellten Bescheinigung über die Erteilung dieser Sammlungsbewilligung auszuweisen.
2. Allfällige Sammelbüchsen oder Sammelkarten sind mit der Aufschrift „Lebenshilfe Vorarlberg“ zu kennzeichnen.
3. Die mit der Sammlung betrauten Personen müssen mindestens das 14. Lebensjahr vollendet haben.
4. Die mit der Sammlung betrauten Personen sind verpflichtet, dem Spender auf Verlangen einen Beleg über die getätigte Spende auszuhändigen.

**WIR KAUFEN
GRUNDSTÜCKE UND
GEBÄUDE.**

Persönlich. Diskret.
Mit Mehrwert-Garantie.
Ab 300 m².

ATRIUM
RAUM FÜR IDEEN

Ihr Ansprechpartner: Geschäftsführer Jeannot Fink, T 05574 - 844 44, www.atrium.at



RE/MAX
IMMOWEST



Wir führen
MENSCH & RAUM
zusammen



IMMOBILIEN ERFOLGREICH VERMARKTEN

Mit Begeisterung bringen wir Mensch und Raum zusammen und begleiten Sie beim Kauf oder Verkauf Ihrer persönlichen Immobilie – mit Fairness, Kompetenz und Herzblut. Unsere Erfahrung ist Ihr Mehrwert.

**Persönliche Fachberatung und Bewertung Ihrer Immobilie.
Jederzeit, kostenlos und unverbindlich +43 5574 5 34 34**

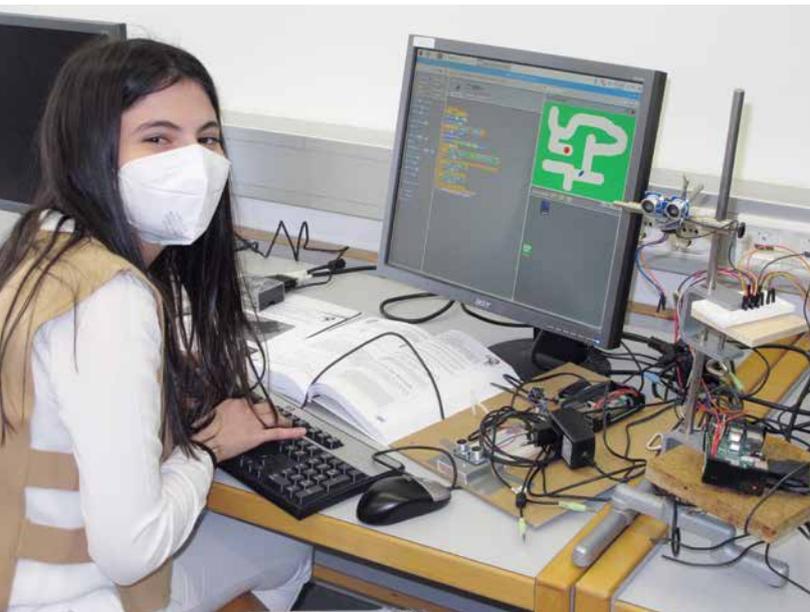


R. Götze GmbH | Bundesstraße 87 | 6923 Lauterach
T +43 5574 5 34 34 | vorarlberg@remax-immowest.at

remax-immowest.at



Aus der Gemeinde



Eylül versucht sich an einem Labyrinth-Spiel

Dank mehrerer Anschlüsse (Schnittstellen) die frei programmiert werden, kann der RaspberryPi um zahlreiche Geräte, elektronische Schaltungen und Sensoren erweitert werden – für spannende und knifflige Projekte. Ein Ultraschall-Lautsprecher sendet kurze Impulse, diese werden von einem Objekt reflektiert und dann von einem Ultraschall-Sensor wieder empfangen. Der RaspberryPi berechnet daraufhin aus der gemessenen Laufzeit den genauen Abstand zum Objekt. Mithilfe eines einfachen Mikrofons wird eine exakt funktionierende Spracherkennung oder auch Sprachsteuerung



Kerem baute ein Abstandsmessgerät

Physical Computing an der Mittelschule

SchülerInnen der 4b-Klasse tüfteln am RaspberryPi-Experimentier-Computer

Im Rahmen des MUK-Unterrichts beschäftigen sich die SchülerInnen der 4b-Klasse derzeit mit einem ganz speziellen Computer – dem sogenannten „RaspberryPi“, einem preisgünstigen Rechner zum Experimentieren und zum Erlernen des Programmierens.

aufgebaut. Zur Programmierung verwenden die Schulkinder die Programmiersprache „Scratch“. Die einzelnen Befehle bestehen aus einfachen Bausteinen, die mit der Maus über den Bildschirm gezogen und an der richtigen Stelle platziert werden. Auch das Gamen soll nicht zu kurz kommen. Die Spiele werden natürlich selbst programmiert – von der Assel, die sich den Weg durch ein Labyrinth sucht, über Autorennen bis hin zum Weltraumflug. Beim RaspberryPi sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.



Noah erstellte ein Spracherkennungsprogramm



Mittelschule Lauterach

Rope Skipping Challenge 2021

Die Ergebnisse stehen fest. Folgende Sieger und Siegerinnen wurden ermittelt:

Klassenwertung 1.–3. Klassen:

Rang	Klasse	Wertung Ø	100-er Club/ SuS*
1.	3 B	109,76	12/20
2.	2 A	92,65	7/17
3.	3 C	87,91	6/20
4.	2 B	77,18	5/17
5.	3 A	64,76	1/21
6.	2 C	64,53	1/15
7.	1 A	62,10	0/21
8.	1 B	58,65	3/17

Bei den 4. Klassen war eine Klassenwertung wegen des Schichtbetriebes nicht möglich.

Ballspiel-Challenge

Es gab vier Bereiche – Fußball, Volleyball, Basketball und Tennisballfangen – mit jeweils zwei Niveaus zu 1 bzw. 3 Punkten. Folglich konnte jede/r Schüler/in 16 Punkte für die Klassenwertung erreichen. Bei der landesweiten Ballspiel-Challenge kamen 110 Klassen in die Wertung, zusätzlich nahmen auch 17 Sportklassen teil.

Klassenwertungen Vorarlberg: von 110 Klassen

3 B	16. Rang	Ø-Wert	12,6/16
2 C	74. Rang	Ø-Wert	8,125/16
4 A	93. Rang	Ø-Wert	6,895/16
3 C	94. Rang	Ø-Wert	6,64/16
2 A	98. Rang	Ø-Wert	6,35/16

Bemerkungen:

- Alle Klassen übten und trainierten, nicht alle konnten aber die Wertung vollständig erledigen.
- Aufgrund des Schichtbetriebes und der Umstellung des Stundenplanes konnte jede Gruppe nicht optimal trainieren.
- Die Schülerinnen und Schüler waren mit großem Eifer bei der Sache.

Einzelwertung Schule

Jungs

Rang	Name	Anzahl	Klasse
1.	Valentin Waibel	200	3 B
2.	Peter Bican	180	2 A
3.	Timo Prassl	157	3 B
3.	Kerem Mihden	157	3 C
5.	Kerem Yilmaz	150	4 B
6.	Alexander Masic	147	4 A

Mädchen

Rang	Name	Anzahl	Klasse
1.	Hatice Kocabay	139	2 B
2.	Meryem Bayraktar	132	3 B
3.	Nazlim Karakoc	131	3 B
4.	Anja Stojisic	127	3 B
5.	Sophia Gehrler	123	1 B
5.	Sandra Radosavljevic	123	3 B

Stufenbesten 1. Klassen

Jungs

Rang	Name	Anzahl	Klasse
1.	Muhammed Majomadov	126	1 B
2.	Mohammed Haidari	114	1 B
3. ex equo	Deniz Coskun Tim Pfanner	81	1 A

Mädchen

Rang	Name	Anzahl	Klasse
1.	Sophia Gehrler	123	1 B
2.	Isabel Walter	75	1 A
3.	Ameera Sariay	72	1 A

Stufenbesten 2. Klassen

Jungs

Rang	Name	Anzahl	Klasse
1.	Peter Bican	180	2 A
2.	Ethan Howard	120	2 B
3.	Niklas Falkensteiner	112	2 A

Mädchen

Rang	Name	Anzahl	Klasse
1.	Hatice Kocabay	139	2 B
2.	Damla Toker	112	2 A
3.	Emily Hollenstein	104	2 A

Stufenbesten 3. Klassen

Jungs

Rang	Name	Anzahl	Klasse
1.	Valentin Waibel	200	3 B
2. ex equo	Timo Prassl	157	3 B
2. ex equo	Kerem Mihden	157	3 C

Mädchen

Rang	Name	Anzahl	Klasse
1.	Meryem Bayraktar	132	3 B
2.	Nazlim Karakoc	131	3 B
3.	Anja Stojisic	127	3 B

Stufenbesten 4. Klassen

Jungs

Rang	Name	Anzahl	Klasse
1.	Kerem Yilmaz	150	4 B
2.	Alexander Masic	147	4 A
3.	River Albrecht	135	4 C

Mädchen

Rang	Name	Anzahl	Klasse
1.	Sima Haidari	109	4 B
2.	Aleyna Karbukan	107	4 C
3.	Fatima Usta	98	4 C

Spielzeugfreies Kinderhaus am Entenbach

In der ersten Woche durften die Kinder täglich abstimmen, welches Spielzeug in den Urlaub geht. In den folgenden vier Wochen wurde aus verschiedenem Material eigenes Spielzeug kreiert und in der letzten Woche wurde dann Tag für Tag das Spielzeug wieder aus dem Urlaub geholt.

Wir entschieden uns dazu dieses Projekt durchzuführen, um die Kinder für ihren weiteren Lebensweg zu stärken. Durch den Verzicht auf Vorgefertigtes, die Entstehung neuer Ideen und die Auslebung der Fantasie sollen die Kinder ihre Lebenskompetenzen weiterentwickeln. Aus den Materialien, die von den Eltern im Vorfeld gesammelt wurden (Eierkartons, Schachteln, Plastikflaschen, Joghurtbecher, Stoffe, Wolle, Knöpfe, usw.), entstanden kreative Kunstwerke, welche zum Spielen verwendet wurden. Täglich fand ein sogenanntes Kinderparlament statt, in welchem die Kinder ihre Bedürfnisse und ihre Gefühle äußern konnten. Ebenso wurde das weitere Vorgehen besprochen und die

Kinder konnten Materialien nennen, welche sie für den nächsten Tag benötigen. Hierbei kam besonders das „Mitentscheiden dürfen“ besonders gut bei den Kindern an. Es war sehr interessant zu beobachten, wie neue Freundschaften entstanden und wie Kinder, welche sonst eher schüchtern und zurückhaltend waren, aufgeweckt und aktiv wurden. Auch das Zusammengehörigkeitsgefühl wuchs von Tag zu Tag. Durch den Feedback-Briefkasten konnten die Eltern ihre Erfahrungen und Empfindungen mit uns teilen, was für uns sehr wertvoll war. Alles in allem war es für die Kinder und uns eine schöne, spannende und ereignisreiche Zeit.



Bibliothek

Geistig fit bleiben

Nur vergesslich? Mut zur Lücke? Ist es Demenz? Um einer Verschlechterung der kognitiven (geistigen) Fähigkeiten vorzubeugen ist es wichtig Kontakte zu pflegen, das Gedächtnis zu trainieren und für Bewegung zu sorgen. Rätselspiele oder auch Vorlesegeschichten helfen dabei mehr, als man vielleicht denken mag. Wir haben in der Bücherei eine große Auswahl zu den Themen „Demenz“, „Alzheimer“ und „geistig fit bleiben“ – und dies nicht nur für Betroffene.

Unsere Öffnungszeiten:

Di	09.00–11.00 Uhr
	15.00–19.00 Uhr
Mi	15.00–19.00 Uhr
Do	09.00–11.00 Uhr
	15.00–19.00 Uhr
Fr	15.00–19.00 Uhr

www.bibliothek-lauterach.at





Buchvorstellung

Kiwis und Corona

Vom Ende einer abenteuerlichen Fahrradreise durch Neuseeland



Die Lauteracherin Karina Forsthuber radelte mit ihrem Lebensgefährten abenteuerliche 6000 Kilometer quer durch Neuseeland

Mit ihrem ersten Roman „Kiwis und Corona – Vom Ende einer abenteuerlichen Fahrradreise durch Neuseeland“ hat die Lauteracherin Karina Forsthuber ein ganz spezielles und persönliches Buch geschrieben, in dem sie die spannenden Ereignisse am Ende einer aufregenden Fahrradreise durch Neuseeland schildert.

Karina, erzähl doch bitte, was die Leserinnen von „Kiwis und Corona“ erwartet!

Grundsätzlich handelt das Buch von den letzten zehn Tagen unserer Neuseelandreise. Wir haben in der Zeit (Mitte März 2020) aufgrund der COVID-Pandemie unsere geplante Fahrrad-Weltreise komplett neu überdenken müssen und fanden uns am anderen Ende der Welt in einer noch nie dagewesenen Situation wieder. Wie es uns damit gegangen ist, und wie alles doch noch gut ausging, schildere ich in meinem Roman.

Eine Fahrradreise durch Neuseeland hört sich ja sehr spannend an ...

... und das war es auch. Um der häufigsten Frage vorzugreifen – nein, wir waren nicht mit E-Bikes unterwegs. Wir haben unsere Reiseräder ins Flugzeug gepackt und sind zwischen November 2019 und März 2020 ca. 6.000 km quer durch Neuseeland geradelt. Über diese vier Monate berichte ich in den

Tagebuchrückblicken, die auch ein Teil des Buches sind. Außerdem gibt es zwischendurch kurze Kapitel mit spannenden Infos zu unserem Reisetil und zum Reiseland Neuseeland.

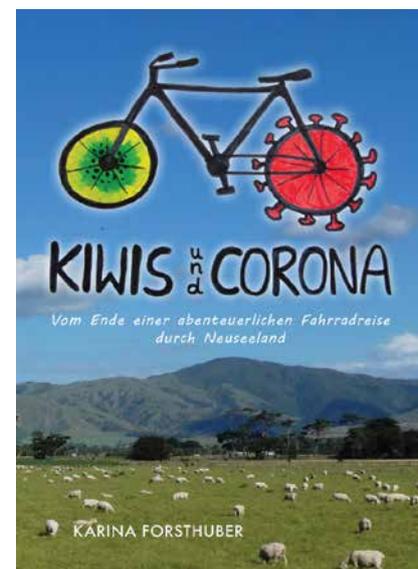
Wie kommt man darauf ein Buch zu schreiben?

Ich habe schon immer gerne Texte verfasst, und da wir unsere Neuseeland-Story im letzten Jahr so oft erzählt haben und so viele Menschen davon fasziniert waren, habe ich mir gedacht, „da könnte ich doch ein Buch darüber schreiben!“ Dass es am Ende 288 Seiten werden, hätte ich anfangs auch nicht gedacht.

Wo kann man dein Buch kaufen?

„Kiwis und Corona“ ist in jedem Buchgeschäft im Land erhältlich. Zwar kann man es auch online kaufen – und das auch als E-Book –, im Sinne der Regionalität würde es mich aber freuen, wenn viele Lauteracherinnen mein Buch beim lokalen Buchhändler erwerben.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg mit deinem Roman!



Das Buch ist in allen Buchgeschäften in Vorarlberg erhältlich

Musikschule am Hofsteig

Junior – Bronze – Silber – Gold

Im heurigen Schuljahr 2020/2021 gab es aufgrund der Corona-Pandemie zahlreiche Terminverschiebungen, daher finden die Stufenprüfungen heuer erst am 12. Juni statt.

Das Musikschulabzeichen / Jungmusikerleistungsabzeichen kann auf allen Instrumenten, die an der Musikschule am Hofsteig (MSaH) unterrichtet werden, in 4 Stufen abgelegt werden und stellt den Abschluss der jeweiligen Lernstufen dar.

JUNIOR = Elementarstufe
BRONZE = Unterstufe
SILBER = Mittelstufe
GOLD = Oberstufe

Es handelt sich dabei um eine musikalische Prüfung, die aus zwei Teilen besteht: Die theoretischen Grundlagen werden im Einzelunterricht sowie in den

Musikkunde-Kursen, welche mit einem schriftlichen Test abgeschlossen werden, erarbeitet. Beim praktischen Teil präsentieren die jungen Musikerinnen und Musiker vor einer Jury ihr Können auf dem Instrument. Die Anforderungen bestehen aus Tonleitern, Fachliteratur, Blattspiel und teilweise einem Kammermusik- bzw. Ensemblestück. Diese Stufenprüfungen sollen ein klares Ziel sein, auf das intensiv hingearbeitet und sehr fleißig geübt wird, denn Ziele steigern die Motivation. Glänzende Kinderaugen und strahlende Gesichter nach einer erfolgreichen Prüfung sind ein klares Zeichen von Zufriedenheit. Daraus resultiert ein Fortschritt der Freude macht.



„Ich spiele Trompete, weil mir der Klang so gut gefällt und mein Papa auch Trompete spielt. Beim Junior-Abzeichen kann ich zeigen, was ich schon gelernt habe. Ich freue mich auf die Jugendkapelle und später auf das große Blasorchester.“

Elias, 8 Jahre



„In meiner Verwandtschaft spielen fast alle ein Instrument. Beim Tag der offenen Tür der Musikschule am Hofsteig hat mich die Trompete fasziniert. Das Junior-Abzeichen motiviert mich, fleißig zu üben, damit ich besser werde. Mein Ziel ist die „große Musig“.“

Emely, 8 Jahre

Musikschule am Hofsteig – Informationstag

Sa, 26. Juni 2021, **nur mit Voranmeldung**
T 05574/6840-31, musikschule@msah.at
Sternenplatz 7, 6922 Wolfurt

- Du weißt nicht welches Instrument für dich das richtige ist?
- Du kannst dich nicht zwischen dem einen oder anderen Tanzkurs entscheiden?
- Lass dich von unseren Pädagoginnen und Pädagogen beraten!

Aufgrund der Corona Situation ist eine Beratung nur nach vorheriger Terminabsprache über das Musikschulbüro möglich. Den regulären Tag der offenen Tür werden wir, wenn es die Situation erlaubt, am Samstag, dem 11. September, von 10.00–13.00 Uhr, in der

Musikschule Wolfurt, abhalten. Bei freien Plätzen ist eine Anmeldung bis 30. September 2021 möglich.

Musikschulanmeldungen

Anmeldungen können Sie im Büro der Musikschule, über unsere Homepage oder direkt beim Tag der offenen Tür am 11. September, von 10.00–13.00 Uhr, machen. Bei freien Plätzen ist eine Anmeldung bis 30. September 2021 möglich. Wir freuen uns auf reges Interesse!

Das Team der Musikschule am Hofsteig



Pfarre St. Georg

Corona-bedingt können sich die Zeiten von Gottesdiensten ändern oder sie entfallen. Bitte daher immer auf der Webseite www.pfarre-lauterach.at nachschauen. Danke.

Besondere Gottesdienste im Mai

- SO 30** **Start der „Jericho-Woche“: Gebet zum Schutz der ungeborenen Kinder**
- 18.30 Uhr Vorabendmesse
 - 09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
 - 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
 - 15.00 Uhr Marienpredigt entfällt
 - 18.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst zur Jericho-Woche mit Pfr. Werner Ludescher/Vortrag: Birgit Kelle

Im Rahmen der Jericho-Woche ist durchgehend Tag- und Nachtanbetung in der Pfarrkirche

- MO 31**
- 18.00 Uhr Rosenkranz zur Beendigung der Pandemie
 - 19.00 Uhr Abendmesse mit Dekan Paul Riedmann

Besondere Gottesdienste im Juni

- DI 1**
- 18.00 Uhr Rosenkranz
 - 19.00 Uhr Abendmesse mit Dekan Paul Burtscher
- MI 2**
- 18.00 Uhr Rosenkranz
 - 19.00 Uhr Heilungsgottesdienst und Einzelsegen mit Pfr. Werner Ludescher
- DO 3** **Fronleichnam: Die Prozession entfällt**
- 09.00 Uhr Feiertagsgottesdienst
 - 10.30 Uhr Feiertagsgottesdienst
 - 15.00 Uhr Gebet für die Beendigung der Pandemie
 - 19.00 Uhr Feiertagsgottesdienst im Rahmen der Jericho-Woche mit Dompfarrer Fabian Jochum, mitgestaltet von der worship-academy
- FR 4** **Herz-Jesu-Freitag**
- 15.00 Uhr Gebet in der Barmherzigkeitsstunde
 - 16.00 Uhr Möglichkeit zur Beichte und Aussprache bis 18.00 Uhr
 - 18.00 Uhr Rosenkranz
 - 19.00 Uhr Abendmesse im Rahmen der Jericho-Woche mit P. Andreas Fritsch FSO

- SA 5**
- 17.00 Uhr Worship-Academy: Lobpreis und Zeugnisse
 - 18.30 Uhr Vorabendmesse mit Pfr. Reinhard Himmer
 - 19.30 Uhr Abend der Barmherzigkeit mit der worship-Academy

- SO 6**
- 09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst mit der worship-academy
 - 10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
 - 18.30 Uhr Abschlussmesse der Jericho-Woche mit Pfr. Werner Ludescher

- FR 11**
- 09.00 Uhr Anbetung
 - 18.00 Uhr Rosenkranz
 - 19.00 Uhr Jahrtagsgottesdienst für alle im Monat Juni der letzten drei Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen

- SA 19**
- 08.30 Uhr Rosenkranz zu Ehren des hl. Josef
 - 09.00 Uhr Votivmesse zum hl. Josef

Erstkommunionmessen: Aufgrund von Corona nur zugänglich für die Familien der Erstkommunikanten. Für alle anderen gilt das normale Gottesdienstprogramm am Sonntag

- SA 26**
- 16.00 Uhr Erstkommunionmesse für VS Unterfeld
- SO 27**
- 16.00 Uhr Erstkommunionmesse VS Dorf

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mag. Johannes Hammerle, Julia Toplak
Pfarramt Lauterach, Bundesstraße 77
T 71221, pfarrbuero@pfarre-lauterach.at

Pfarrer Werner Ludescher:
T 0676/83240 8241, luwe@outlook.at

Mo u. Di 08.30 – 10.30 Uhr
Mi 16.00 – 18.00 Uhr
Do u. Fr 08.30 – 11.00 Uhr

Honig und Schnaps in Lauterach



4



**Dietrich
Vorarlberger
Kostbarkeiten**
Lerchenauerstraße 45

**Imker
Werner Diem**
Fellentorstrasse 29

**Imker
Markus Greif**
Riedstrasse 7

1



GreuBinghof
Unterer
Schützenweg 15

3



**Dietmar und
Andreas Kalb**
Lerchenauerstraße 33



Neben den regionalen Produkten, die in den Hofläden zu finden sind, bieten die Lauteracher Schnapsbrenner ihre hochprozentigen und exklusiven Waren an. Wer es lieber süß mag, ist bei den Imkern und deren schmackhaften Lauteracher Honigwaren bestens bedient. Wir geben Ihnen einen kurzen Überblick, wo Sie Honig & Schnaps erwerben können.

8

Peter Dietrich
Klosterstraße 30

5

Vonachbrand
Herrengutgasse 26b

2

Witzemann Florian
Wolfurterstraße 16

6

Hintereggers Obstbrände und Liköre
Bundesstraße 89

7

Pfanner & Gutmann
Lerchenauerstraße 9

Imker Gerd Wakolbinger
Alte Landstraße 2

Map labels: Klosterstraße, Karl-Höll-Straße, Bundesstraße B190, Rathaus, Mittelschule, A14 Rheintalautobahn, Alte Seifenfabrik, Wolfurterstraße.



1

Greußinghof biologisch kontrollierte Landwirtschaft

Neben unserem Hofladen, wo es jeden Montag ab 10 Uhr frisches Dinkelbrot, Honig, Kaminwürsten, Jausenwurst, Eier und Holderblütensirup gibt, schlachten wir drei Mal im Jahr unsere Bio-Hühner direkt auf dem Hof. Gerne nehmen wir Vorbestellungen unter der Nummer T 0664/4195750 entgegen. Zudem bieten wir auch Urlaub am Bauernhof sowie Ponyreiten und Kindergeburtstage an.

Elmar, Ursula und Romana Greußing, Unterer Schützenweg 15
www.greussinghof.at

2

Witzemann Florian

Wir brennen schon in der zweiten Generation und es wird ausschließlich das eigene Obst verarbeitet das in unseren Obstanlagen in Höchst und Lauterach geerntet wird. Unsere Sorten sind Obstler, Williams, Kümmel, Zwetschke und Kirsche. Die Edelbrände werden mit der Schnapsbrenne des Obst und Gartenbauvereins Lauterach gebrannt, da auch mein Vater, Witzemann Werner, Brennereiwart Stellvertreter ist.

Wolfurterstraße 16, T 05574/71077,
florian.witzemann@gmail.com

3

Dietmar und Andreas Kalb

Die Schnapsbrennerei von Andreas Kalb hat lange Familientradition: Schon der Urgroßvater Xaver, danach der Opa Erwin sowie der Vater Hermann haben Schnaps gebrannt. Bereits in vierter Generation brennen nun Dietmar und Andreas Kalb das Obst in schmackhafte und hochprozentige Produkte. In der eigenen Brennerei werden überwiegend eigenes Streuobst aus Lauterach und Bregenz verarbeitet. Die Sorten Obstbrand umfassen: Zwetschenbrand, Kräuterbrand, Elstar, Golden Delicious, Rubinette, Williams und Kirschenbrand.

Verkauf und probieren:
Fr, 8.00–18.00 Uhr und
Sa, 8.00–12.00 Uhr
Lerchenauerstraße 33,
T 0664/4616244

4

Dietrich Vorarlberger Kostbarkeiten

Richard Dietrich hat die Brenntradition von seinem Vater geerbt. Ausbildungen in der Spirituosenakademie und ein intensives Verkostertraining sind die Grundlage um hochwertige Brände herzustellen. Bei den klaren Bränden sind die Birnen traditionell ein großes Thema. Daneben gibt es bei Dietrich eine Vorliebe für Mostbrände aus Apfel und Birne. Im alten Keller reifen Spirituosen aus Hochstammbirnen und Riebelmais in unterschiedlichen Eichenfässern zu besonderen Kostbarkeiten, wie dem Xi.3. Mit dem Dry Gin "Nr.10" bekam im Jahr 2015 die alte Hausnummer eine neue Verwendung. Auf Wunsch werden kommentierte Gruppen-Verkostungen durchgeführt.

Lerchenauerstr. 45,
Hofladen: Mo–Fr, 9.00–17.00,
Sa, 9.00–12.00 Uhr, T 05574/63929,
www.dietrich-kostbarkeiten.at

5

Vonachbrand

Erfahren Sie mehr über das „Schnapsbrennen“ – vom Obstgarten bis ins Brennhaus begleitet Sie das Haus Vonach mit Informationen rund um die hochprozentigen Getränke. Kurt Vonach degustiert in gemütlicher Atmosphäre hochwertige Produkte in geselliger Runde. Bei der anschließenden Verkostung einer deftigen Bretteljause mit regionalen und hausgemachten Köstlichkeiten können Sie noch einmal „bewusst genießen“.

Kurt Vonach, Herrngutgasse 26b,
www.vonachbrand.at

6

Hintereggers Obstbrände und Liköre

Sein Opa Adolf Öl hat Werner Hinteregger die Kunst des Schnapsbrennens beigebracht und so führt er es als schönes Hobby weiter. Neben dem klassischen Obstler werden sortenreine Edelbrände gebrannt: Apfel, Birne, Zwetschke sowie Quitte. Ebenso stellt er verschiedene Liköre her: Holderblütenlikör, Brombeerlikör, Quittenlikör und Zwetschenlikör.

Hinteregger Werner und Carina,
Bundesstraße 89

7

Pfanner & Gutmann

Willkommen in der Welt der Weine, der Edelbrände und der Fruchtsäfte. Wählen Sie aus, denn Fachberatung ist immer ein Erlebnis! Unser Sortiment umfasst mehr als 900 ausgesuchte Weine von namhaften Winzern und Weingütern – aus allen Weinbauregionen Österreichs, aus Europa und der neuen Welt. Einen Schwerpunkt bilden unsere feinen Pfanner Edelbrände, darunter der Edle Williams mit Honig, 2016 ausgezeichnet auf der IWSC in London mit Outstanding Gold und unsere acht exzellenten Pfanner Single Malt Whiskys. Auch diese wurden mehrfach höchst bewertet und ausgezeichnet.

Lerchenauerstr. 9, T 05574/6720-170,
[vinothek@pfanner.com,](mailto:vinothek@pfanner.com)
www.pfanner-destillate.com

8

Peter Dietrich

Seit dem Frühjahr 1980 brennt Peter Dietrich seinen eigenen Schnaps. Bei vielen Weiterbildungen hat er sich mit der Philosophie des Herstellens von Edelbränden befasst. Die umfangreichste sowie prägendste Weiterbildung war die Ausbildung zum Edelbrandsommelier. Einen Herzenswunsch hat er sich mit einem eigenen Brennkessel im Jahr 2011 erfüllt. Das Sortiment umfasst derzeit ca. 30 Sorten: Naturbrände, Destillate, die im Eichen-, Zigarren- oder Maulbeerfässern ausgereift werden sowie einige Liköre. Sein erster Whisky, der drei Jahre im Zigarrenfass gelagert wird, soll noch vor Weihnachten abgefüllt werden.

Öffnungszeiten: Mo–Sa,
8.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr,
T 0650/9125555

Imker in Lauterach

Werner Diem

Fellentorstrasse 29
werner.diem@gmx.at

Markus Greif

Riedstrasse 7, m.greif@aon.at

Gerd Wakolbinger

Alte Landstraße 2
gerdwakolbinger@yahoo.de



Handwerker- und Wirtschaftsverein Lauterach

Karriere mit Lehre

Welche Lehre passt zu dir?



Lehrbetrieb

Ömer Verputz GmbH

Bundesstraße 93a in Lauterach

T 05574/63453

office@oemer-verputz.at

www.oemer-verputz.at

Stuckateurln und Trockenausbauerln

In diesem Beruf erlernst du Verputz- und Stuckarbeiten sowohl an Fassaden und Innenwänden von Gebäuden als auch an Decken, Gewölben und Simsen durchzuführen. Du erlernst alte Handwerkstechniken um Stuckarbeiten und Stuckverzierungen zu restaurieren und Maßnahmen zur Konservierung auszuführen. Dazu verwendest du verschiedene Arten von Mörtelmischungen die aus Kalk, Zement, Gips, Lehm, Sand und Wasser bestehen. Im Trockenbau arbeitest du mit unterschiedlichen Metallprofilen, Dämmstoffen und Gipskartonplatten für Wärme-, Kälte-, Brand- und Schallschutz. Mit diesen Materialien stellst du Bauteile wie Wände, Decken und Wandverkleidung her. Du arbeitest mit verschiedenen Werkzeugen wie z.B.

Bohrmaschinen, Gipskartonschneidern, Spachtelwerkzeugen und Schablonen. Du lernst auch technische Messgeräte wie Laser und Nivellierungsgeräte zu bedienen. Als Stuckateurln und Trockenbauerln arbeitest du mit Fach- und Hilfskräften aus dem ganzen Baubereich zusammen.

Anforderungen

- Körperliche Ausdauer und Wendigkeit
- Handwerkliches Geschick
- Gestalterische Fähigkeit
- Gutes Augenmaß
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Schwindelfreiheit
- Selbständiges Arbeiten und arbeiten im Team

Factbox

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Lernorte

- Lehrbetrieb und Baustellen
- Landesberufsschule Dornbirn

Karrieremöglichkeit

- Lehre und Matura
- Werkmeister
- Weiterbildung: Trockenausbau, Restauration, Holztechnik, Maurer, Bautechnik, Selbständigkeit

Wir suchen Dich! Lehre als Installations- und Gebäudetechniker

So wirst du mit deiner Modullehre zum Profi: Die ersten zwei Jahre absolvierst du das Grundmodul. Im dritten und vierten Lehrjahr entscheidest du, auf welches Hauptmodul du dich spezialisieren möchtest. Natürlich kannst du anschließend noch weitere Hauptmodule

auswählen oder alle vier Spezialmodule miteinander kombinieren.

- Grundmodul, Installations- und Gebäudetechnik
- Gas- und Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Lüftungstechnik

Bewerbungen an:

Oliver Mangeng

T 05574/85444-0

o.mangeng@igb-service.at

Weiter Infos:

www.igb-service.at/karriere

Neue Serie – LauteracherInnen in der Welt



Interview mit **Christoph Götze**

Christoph Götze hat seine Gedanken für das Gespräch vorbereitend aufgeschrieben. Während des Videocalls tippt er Ergänzungen dazu. Schreibmaschine schreiben, auch Steno, hat er in der HAK in Bregenz gelernt, als Schulkollege von Elmar Rhomberg. Den Eltern von Christoph Götze gehörte ein Baumaschinenhandel. Ihr Sohn entschied sich für einen anderen Weg. Nach der HAK zog es den jungen Mann zum Betriebswirtschaftsstudium nach Wien. Seither ist er für internationale Unternehmen als Vertriebsleiter tätig. Christoph Götze wohnt mit seiner Frau etwas außerhalb der Stadt: in Eichgraben im Wienerwald. Die drei Kinder sind bereits „ausgeflogen“.

Was waren die Lieblingsplätze Ihrer Kindheit und Jugend?

Wir sind oft zum Jannersee, zur Sandplatte an der Bregenzerach und zum Bodensee geradelt. Im Ried war ich viel. Auch, weil ich im Sommer immer wieder am Bauernhof meines Onkels mitgearbeitet habe. An den Spielplatz am Entenbach erinnere ich mich und an den Kresserbüchel, wo heute der Spar steht. Im Winter sind wir dort Ski gefahren und gerodelt. Legendär war der Schiball im Alten Vereinshaus. Das Gasthaus Hirschen (neben der Metzgerei Klopfer) habe ich auch in guter Erinnerung.

Wie erleben Sie das Lauterach von heute?

Zu Familienbesuchen bin ich zweibis dreimal im Jahr in Lauterach und entdecke immer wieder Neues. Gut gelungen finde ich die Begegnungszone am Montfortplatz, das neue Rathaus mit dem Seniorenheim daneben, die neue Schule im Dorf und die renovierte Kirche. Das ehemalige Fahnenrondell ist heute besser genutzt und adaptiert. Lauterach hat eine sehr gute Gastronomie. Ich denke ans Guth, ans Johann und an Michi's Café. Die Infrastruktur hat sich verbessert, vom neuen Bahnhof bis zu den

Lebensmittelgeschäften und Bäckereien.

Welche Veränderung hat die Pandemie in Ihr Leben gebracht?

Beruflich hat sich nicht massiv was geändert. Ich bin es gewohnt, nebst meinen internationalen Reisen, vom Home-Office aus mit IT-Werkzeugen zu arbeiten, um mein internationales Vertriebsteam zu orchestrieren und zu steuern. Verändert hat sich natürlich die Form der Kontakte. Physische Termine bei Kunden, Partnern, mit Mitarbeitern sind nicht möglich. Virtuelle Meetings sind hilfreich, können jedoch ein persönliches Treffen nicht ersetzen. Zudem nimmt die aktuelle Situation den sozialen Anteil am Arbeiten weg. Man fühlt sich gelegentlich isoliert und ich kann mir vorstellen, dass das allgemein zu Vereinsamung und Depressionen führt.

Welche Wien- oder Wienerwald-Tipps haben Sie für LauteracherInnen?

Rund um Eichgraben gibt es schöne Höhenwanderwege und Mountainbike-Strecken. Für den Kulturgenuß habe ich ein Abonnement im Burgtheater, Musikverein und Konzerthaus. Ich schaue mir oft Ausstellungen in unterschiedlichen Museen in Wien an.

Kulinarisch bewege ich mich meistens am Naschmarkt oder besuche neue Lokale. Die Tipps dafür hole ich mir aus dem Falter, dem Standard oder eben über Mundpropaganda. Selbst im kleinen Eichgraben gibt es immer wieder tolle Aufführungen: Theater, Klassik und Chorkonzerte. Interessanterweise haben sich hier viele Menschen aus anderen Bundesländern angesiedelt, die Musik mögen oder selbst Musiker oder Chorleiter sind.

Was steht als erstes auf Ihrem Plan, wenn wir die Pandemie überstanden haben?

Ich freue mich schon sehr auf Kunst-, Kultur und Gasthausbesuche. Und natürlich darauf, Freunde und Familie wieder öfter zu treffen. Als haptischer Mensch gehen mir Umarmungen mit lieben Menschen sehr ab.

Können Sie sich vorstellen, nach Lauterach zurück zu ziehen?

Meine Frau und ich haben unseren Lebensmittelpunkt in Eichgraben. Wir sind hier bzw. in Wien beruflich wie auch privat gut verankert. Lauterach und Vorarlberg werden wir als regelmäßige Besucher verbunden bleiben. Einen Ortswechsel haben wir jedoch nicht vorgesehen.



Privatstiftung Dornbirner Sparkasse:

1. Innovationspreis für gemeinnützige Projekte

Die Privatstiftung Dornbirner Sparkasse, die 2019 ins Leben gerufen wurde, versteht sich als Impulsgeberin für die Entwicklung der regionalen und gesellschaftspolitischen Infrastruktur. In diesem Zusammenhang schreibt sie erstmals den „Innovationspreis für gemeinnützige Projekte“ mit einer Gesamtdotierung in der Höhe von 40.000 Euro aus.

Bis Ende August 2021 können Gebietskörperschaften sowie gemeinnützige und kirchliche Einrichtungen aus Vorarlberg, die im Einzugsgebiet der Dornbirner Sparkasse aktiv sind, visionäre Vorhaben und neuartige Ideen einreichen. „Mit dem Innovationspreis wollen wir positive gesellschaftliche Veränderungen schneller auf den Weg bringen. Die Chance auf eine Förderung bis zu maximal 10.000 Euro pro Projekt haben Einrichtungen, die einen nachweisbaren und hohen gesellschaftlichen Nutzen für die Region und ihre Bevölkerung haben“, konkretisiert Harald Giesinger, Stiftungsvorstand. Der Innovationspreis fördert Vorhaben aus den Bereichen Kunst und Wissenschaft, Gesundheit, Kinder/Jugend/Familie, Sport, Denkmalpflege, Bildung, Katastrophenhilfe/-vorsorge, Fürsorge für ältere und kranke Menschen bzw. Menschen mit Behinderungen, sowie Umwelt- und Klimaschutz. Diese Projekte sollen bereits in Planung sein und in den kommenden zwölf Monaten zur Umsetzung gelangen. Aber auch neue Teilprojekte oder eine Neu-Fortführung bereits umgesetzter Programme haben eine Chance. „Wir möchten mit dem Innovationspreis eine möglichst große Bandbreite an Institutionen und Initiativen erreichen, damit unsere



Harald Giesinger, Stiftungsvorstand

Region optimal profitieren kann“, ergänzt Harald Giesinger.

Die Richtlinien des Innovationspreises schließen Privatpersonen von der Einreichung aus. Über die Höhe und die Vergabe der Förderung entscheidet der Förderbeirat der Privatstiftung Dornbirner Sparkasse unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Verständigung über die Vergabe wird bis spätestens 15. Oktober 2021 erfolgen.



Mag. Christoph Götze

arbeitete nach seinem Studium bei Nestlé Wien, bei der Raiffeisenzentralbank, bei Compaq Computer, Microsoft und Siemens. Aktuell ist er Vertriebsleiter für Europa bei Frequentis. Das österreichische, international tätige Familienunternehmen entwickelt sicherheitsrelevante Kommunikationssysteme in der zivilen Luftfahrt, für Verteidigung, öffentliche Sicherheit, Schifffahrt und öffentlichen Verkehr. Seine Frau Elisabeth ist Lektorin an der Wirtschaftsuniversität Wien, Abgeordnete zum Nationalrat der Grünen und war einige Jahre Vizebürgermeisterin von Eichgraben.

Das Gespräch führte Ulrike Willam-Kinz. Die aus Bregenz stammende PR-Beraterin ist Obfrau des Vereins der Vorarlberger in Wien.

Mehr Informationen zum Einreichprozedere

stehen auf www.sparkasse.at/dornbirn/stiftung zur Verfügung.



Aus den Vereinen



Neues Auto für den Krankenpflegeverein Lauterach



Gesponsert von Fa. Blum und dem Pflegeteam, Diakon Helmut Boss, Obmann Mag. Jochen Pfanner und Kassierin Isolde Huber

Die Fa. Blum als Sponsor übergab dem Krankenpflegeverein ein neues Auto.

Die Fahrzeugweihe wurde von Diakon Helmut Boss im Beisein des Pflegeteams, dem Obmann Mag. Jochen Pfanner und der Kassierin Isolde Huber feierlich gestaltet. Die Krankenpflegerin Elisabeth Biedermann sprach Fürbitten. Diakon Boss wünschte dem gesamten Pflegeteam alles Gute und auf allen Wegen unfallfreie Fahrten. Der Krankenpflegeverein Lauterach bedankt sich herzlich bei der Fa. Blum für diese großzügige Spende.

Obmann Mag. Jochen Pfanner, Diakon Helmut Boss und Pflegeleiterin Sonja Kaiser



Ihr Malermeister
Lauterach

Tel: 05574 / 78 260

www.malermeister-wallner.at



Obst- und Gartenbauverein

Gartentipps für den Sommer



Üsr Gartentipp



„Unkraut nennt man Pflanzen, deren Vorzüge noch nicht erkannt wurden.“

Ralph Waldo Emerson

Blumen als Wetterpropheten

Soll ich noch gießen obwohl Regen in der Wettervorschau angesagt ist? Diese Entscheidung können uns auch die „Zeigerpflanzen“ nicht ganz abnehmen, doch sie geben uns deutliche Hinweise wie es vor Ort aussieht. Bei hoher Luftfeuchtigkeit öffnen sie erst gar nicht ihre Blüten, weil dann Regen zu erwarten ist. Ein besonders feines Gespür hat die „Wetterdistel“, auch als Silberdistel bekannt, sie schließt vorsichtshalber die äußeren Hüllblätter, um die Blüten zu schützen. Auch Ringelblumen und Gänseblümchen sind recht zuverlässige Regenvorboten, ebenso die Schönheiten am Balkon wie Mittagsblumen und Kapkörbchen.

Gemüseernte auf kleinstem Platz

Zum Glück gedeihen viele Gemüsepflanzen auch in Kübeln und anderen Gefäßen. Die Behältnisse lassen sich gut auf Balkon oder Terrasse oder an der Hauswand platzieren und haben dort oft auch bessere Bedingungen als im freiläufigen Garten. Helle Hauswände reflektieren das Licht und speichern die Wärme, welche sie nachts an die Pflanzen abgeben. Gurken und Tomaten

lieben Dachvorsprünge, weil sie etwas vom Regen geschützt sind und der Wind, der vorbeistreicht, die Blätter trocknet, womit der Pilzbefall (Braunfäule bei Tomaten und Mehltau bei den Gurken und Zucchini) vermindert werden kann. Tomaten brauchen ein Gefäß mit mindestens 20–40 l, Zucchini und Gurken beanspruchen sogar zwischen 40–60 l und zudem viel Dünger und Wasser, Gurken brauchen außerdem Rankhilfen. Salate jeder Art wachsen auch im Balkonkasten, während Wurzelgemüse wie Karotten oder Rettiche etwas tiefere Gefäße mit mindestens 30 cm benötigen. Auberginen lieben die Wärme, sie brauchen gleichmäßige Feuchtigkeit und alle paar Wochen organischen Dünger. Lange und stark mit Früchten behangene Triebe müssen mit einem Stab gestützt werden.

Pfirsich, Marille und Zwetschke

Leiden diese Bäume im Sommer an Wasser- und Nährstoffmangel, ist die Alternanz vorprogrammiert. Das bedeutet, dass sie im nächsten Jahr kaum Früchte ansetzen. Es wäre also wichtig, in Trockenperioden leicht zu wässern und mit einer Mulchschicht für ausreichend Bodenfeuchtigkeit zu sorgen.

Sommerhimbeeren

Die Ruten der zuvor abgeernteten Früchte werden bodennah abgeschnitten, die Jungtriebe werden auf ca. 8–10 Ruten pro Meter dezimiert und aufgebunden.

Alter Gärtner Trick

1 x hacken ersetzt 2 x gießen. Die Erdoberfläche wird 1–2 cm tief gelockert, der Boden wird dadurch belüftet und die Verdunstung vermindert. Bei langen Hitzeperioden schalten die Pflanzen in den Überlebensmodus und stellen das Wachstum ein, daher auf gleichmäßige Feuchtigkeit im Boden achten.

Tipp

Mit einem Mitgliedbeitrag von nur € 8,- jährlich erhalten Sie regelmäßig Infos über interessante Kurse und Veranstaltungen des Obst- und Gartenbauvereins Lauterach.

Sie erfahren Wissenswertes u.a. über den Gemüsegarten, Obstbäume, Ziersträucher, Rosen, Kreativität im Garten bis hin zur Naturkosmetik. Zudem sind auch landesweit viele Veranstaltungen der Obst- und Gartenbauvereine für alle Mitglieder ermäßigt oder sogar kostenlos. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter www.ogvlauterach.at (unter Mitgliedschaft auf „Anmeldeformular“ klicken).



Turnerschaft Lauterach

VLV Landesmeisterschaft Teil 3 AK-U12 in Götzis



Alle TeilnehmerInnen des Wettkampftages

Erster Wettkampf nach kurzer Vorbereitung und unter besonderen Bedingungen. Am 1. und 2. Mai fanden die VLV Landesmeisterschaft Teil 3 AK-U12 in Götzis statt.

Wettertechnisch nicht ganz optimal, aber super Leistungen aller Athleten und große Ausbeute an Medaillen für die TS Lauterach. Die Trainer Gerhard Gmeiner, Petra Sobotta, Barbara Obexer, Patricia Friesenecker, Sumitra Ropele und Sonja Wild-Pöllmann mit Unterstützung von Markus Wirth, Tanja Kammerer, Martin und Christina Walter sind stolz auf die Leistungen der Athleten an beiden Tagen in Götzis!

5 Goldmedaillen, 11 Silbermedaillen, 3 Bronzemedaillen, 5 x Vorarlberger Meister

Bewerb	Rang und Name
MU10: 50 m	2. Rang: Jan-Niklas Erhart
MU10: Weit	2. Rang: Jan-Niklas Erhart
WU10: 50 m	3. Rang: Valentina Walter
MU12: Weit	1. Rang und VLV-Meister: Julius Wirth mit 4,10 m
MU12: 50 m	2. Rang: Julius Wirth
MU12: 800 m	2. Rang: Jan-Niklas Erhart als U10er
MU12: 4 x 50 m	3. Rang: Jan-Niklas Erhart, Philipp Sobotta, Jonas Rädler, Julius Wirth
MU12: Ball	4. Rang: Julius Wirth
WU12: 800 m	6. Rang: Eva Birnbaumer
MU14: 60 m Hürden	1. Rang und VLV-Meister: Lorenz Wirth mit 9,59 sec 2. Rang: Luis Birnbaumer 4. Rang: Linus Oblak
MU14: Hoch	1. Rang und VLV-Meister: Lorenz Wirth mit 1,48 m 2. Rang: Linus Oblak 5. Rang: Luis Birnbaumer
MU14: 4 x 100 m	1. Rang und VLV-Meister: Julius Wirth, Linus Oblak, Luis Birnbaumer, Lorenz Wirth mit 56,72 sec
WU14: Hürden	1. Rang und VLV-Meisterin: Mia-Sophie Kammerer mit 9,53 sec
WU14: Hoch	2. Rang: Mia-Sophie Kammerer mit gleicher Höhe wie die Siegerin, aber mehr Fehlversuchen 1,47 m
WU14: 4 x 100 m	2. Rang: Stella Gigl, Laura Dremmel, Luise Sobotta, Mia-Sophie Kammerer
MU18: 1500 m	außer Wertung: 2. Rang: Raphael Künz als U14er
MU20: 400 m	3. Rang: Lorenz Gierse
MU20: 1500 m	2. Rang: Lorenz Gierse
MU20: 5000 m	2. Rang: Noah Künz 5. Rang: Samuel Künz



Die Mannschaft MU10



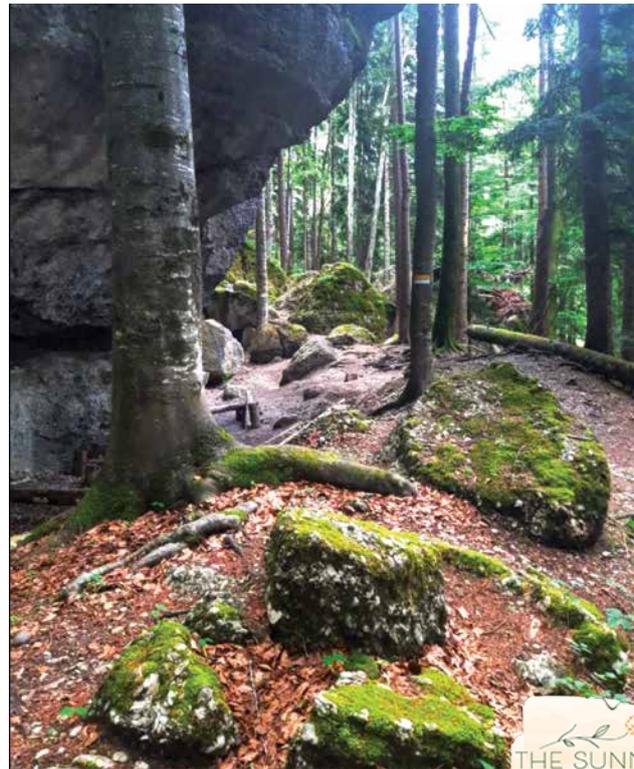
Die WU10 beim Weitsprung



Ausflug zur Rappenfluh in Hittisau von The sunny side of kids

Die Höhlenlandschaft „Rappenfluh“ in Hittisau entstand aus einem mächtigen Bergsturz nach der letzten Eiszeit. Die Nagelfluhbank mit ihren riesigen Blöcken liegt im Wald verstreut. Einer Sage nach sollen sich zur Franzosenzeit manche Einwohner von Hittisau vor dem Feind versteckt haben.

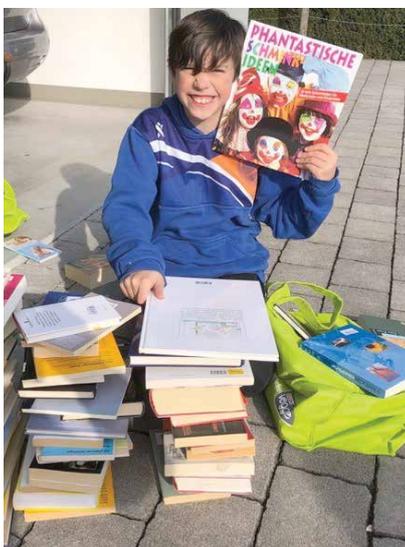
Der Ausgangspunkt ist die Kirche von Hittisau. Dort befindet sich der erste Wegweiser „Rappenfluh“. Wir folgen diesem auf der asphaltierten Straße immer bergauf, das Drehkreuz lassen wir auf der linken Seite liegen, bis der Wegweiser mit der Sagentafel in den Wald zeigt. Im Wald kommt eine Gabelung rechts oder links. Wir empfehlen nach links abzubiegen, denn die Stiege raufzugehen ist einfacher. Die detaillierte Beschreibung findest du auf www.thesunnysideofkids.com oder den QR Code scannen. Wir wünschen viel Spaß!



Schaut auf unserem Blog vorbei für weiterführende Infos.
www.thesunnysideofkids.com.
 Einfach den QR Code scannen.
 Viel Spaß beim Erkunden!



Großartige Aktion des HcB-Lauterach „Spenden statt wegwerfen“



Gegenstände, die nicht mehr benötigt werden jedoch perfekt für die Wiederverwendung sind, kann man einfach spenden, statt wegwerfen.

Also Bücher, DVDs, CDs Videogames, Konsolen, Smartphones für diese tolle Aktion spenden und dabei Gutes tun. Somit leistet ihr in vielerlei Hinsicht einen wertvollen Beitrag für die Umwelt und auch für unsere Jugendarbeit. Der Handballclub Lauterach sorgt dafür, dass die Artikel einer weiteren Verwendung zukommen, viele Menschen freuen sich noch lange über eure Produkte. Und ganz wichtig: Dadurch werden wertvolle Ressourcen geschont und Müllberge

reduziert. Der Erlös dieser Aktion fließt zu 100 % in unsere Jugendarbeit.



Du hast Sachen welche du spenden möchtest?

Dann kontaktiere uns bitte:
 Cimen Isa T 0699/10131099
 oder Linder Thomas
 T 0676/884001956.

Bienenzuchtverein Lauterach

Summ, Summ, Summ, was fliegt denn da herum?



Wir erfreuen uns mittlerweile der längeren Tage und kürzeren Nächte. Sobald es die Witterung zulässt sitzen wir gerne wieder auf unseren Terrassen, Balkonen und Gärten. Doch leider können wir die Zeit im Freien nicht immer ganz unbeschwert genießen. Grund dafür sind einige Insekten, die sich auch am gedeckten Tisch laben wollen. Anbei findet Ihr eine kleine Unterscheidungshilfe, damit Ihr ab sofort die Honigbiene, die Wespe, die Hummel und die Hornisse gut auseinanderhalten könnt.

So unterscheiden sich die Insekten:



Biene

- Größe ca. 1,5 cm
- behaart
- Hinterleib bräunlich mit weniger auffälligen Streifen
- lange Mundwerkzeuge
- Nahrung: Nektar und Pollen
- Stachel haben nur die Weibchen, der Stachel hat Widerhaken und bleibt nach dem Stich meistens stecken – daher nur ein Stich möglich



Wespe

- Größe ca. 1,5 cm
- wenig bis gar nicht behaart
- kurze Mundwerkzeuge
- auffällig gelb-schwarze Streifen
- ausgeprägte Wespentaille
- Nahrung: Nektar, Früchte, Insekten
- Stachel bleibt nicht stecken, kann daher mehrmals stechen und nur Weibchen haben einen Stachel



Hummel

- Größe ca. 2 cm
- dicht behaart
- braun- oder schwarz-weiße Streifen
- lange Mundwerkzeuge
- wenig aggressiv
- Nahrung: Nektar und Pollen
- sticht sehr selten, Stachel haben nur die Weibchen und wird nach dem Stich wieder herausgezogen



Hornisse

- Größe ca. 3–4 cm
- auffällig gelb-schwarze Streifen
- Nahrung: Nektar, Früchte, Insekten
- friedliebende Tiere, greifen Menschen gewöhnlich nicht an. Stachel haben nur die Weibchen und er wird nach dem Stich wieder herausgezogen

Insektenstiche Erkennen:

Schmerzen, Schwellung, Rötung, Kreislaufprobleme, Erstickungsgefahr durch starke Schwellung nach Insektenstichen im Mund-Rachen-Raum

Erste Hilfe:

- Kontaktaufnahme mit dem/r Verletzte/n
- Hilferuf oder Notruf 144
- Eiswürfel oder Wassereis und Decke mitbringen lassen
- Betroffene/n hinsetzen
- Eiswürfel oder Wassereis lutschen lassen
- Kalte Umschläge um den Hals oder die Einstichstelle legen
- Oberkörperhochlagerung

- Helfer/in kniet hinter dem/r Verletzte/n; diese/r kann sich anlehnen
- Öffnen beengender Kleidungsstücke, Frischluftzufuhr (Fenster öffnen)
- Anhalten zu tiefer, langsamer Atmung, mitatmen
- Zudecken
- guter Zuspruch, Beruhigen, auf Wünsche des Betroffenen eingehen

Weitere Infos zum Thema Wildbienen findet Ihr auf der Seite 28.



Veranstaltungen

Ausstellungseröffnung Faces

Von 5. bis 30. Juni 2021
täglich geöffnet:
14.00–18.00 Uhr
in der alten Seifenfabrik, in
Lauterach, Bahnhofstraße 3



Künstler: Domenico Grenci, Peter
Kohl, Xenia Hausner, Eva Gieselberg,
Greta Ober

Sylvia Janschek Art Gallery

T 0664/1311000, gallery@janschek.art, www.janschek.art

KulturGenussWanderung mit dem Theater Rampenlicht

**Theater im neuen Format:
Bewegung, Kultur und Genuss**

Sa, 19. Juni, ab 13.30, 14.00, 14.30, 15.00 Uhr
Dauer der Wanderungen: ca. drei Stunden
maximale Gruppengröße acht Personen
Unkostenbeitrag: € 25,-
Infos und Reservierungen: www.rampenlicht.at
oder T 0699/815 68623. Die Veranstaltung findet bei jeder
Witterung und unter Einhaltung der aktuell geltenden
Corona-Maßnahmen statt.



Obmann Werner Moosbrugger überlegt noch das passende Outfit für die Wanderung.

Was passiert, wenn eine Theatergruppe eine Wanderung durch die Gemeinde plant? Es gibt etwas zu lachen und auch die eine oder andere kulinarische Begegnung. Die KulturGenussWanderung durch Lauterach führt die Mitwanderer zu Ludescher's Hoflädele, Peter Dietrich (Edelbrandsomelier), Ländle Bur Andreas Kalb und Dietrich

Kostbarkeiten. Unterwegs gibt es nähere Informationen über die jeweiligen Hofläden und dann vor Ort eine kleine Kostprobe von deren Spezialitäten. An den einzelnen Stationen unterhalten die Rampenlichter den KulturGenussWanderer mit vergnüglichen und bisweilen skurrilen Geschichten. Da geht es um die Magie der heißen Kartoffeln,

das unvorhergesehene Leiden eines Spätheimkehrers und noch weitere kurzweilige Episoden aus dem Leben.

Der Ausklang findet im Gasthaus Johann statt. Es gibt nur wenige Plätze, also möglichst schnell anmelden.

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem LVA (Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater)



Reparatur Café



Vor Corona konnte man uns die Freude im Gesicht ablesen, mit Masken werden dafür unsere Augen umso mehr lächeln

Sa, 12. Juni, von 9.00–12.00 Uhr,
bei der Alten Säge, Hofsteigstraße 4

Nach dem langen Dornröschenschlaf erwacht das Reparatur Café am 12. Juni 2021 endlich wieder! Wir stehen schon lange in den Startlöchern und freuen uns sehr darauf, wieder mit euch reparieren zu können. Der kommende Termin (9.00–12.00 Uhr) wird im Freien und selbstredend unter allen aktuellen Auflagen stattfinden, die auf unserer Homepage im Detail nachzulesen sind.

Dank der vielen Anfragen wissen wir, wie wichtig vielen Vorarlbergern die Erhaltung und Pflege liebevoll genutzter Gegenstände ist und dass Nachhaltigkeit und WERT-Schätzung mehr und mehr an Bedeutung

gewinnen. In den letzten Monaten wurde nicht nur unseren ReparaturInnen bewusst, wie viel Freude und Spaß gemeinsames Reparieren macht: Vom Auseinandernehmen eines Gerätes angefangen über die akribische Fehlersuche bis zum zufriedenen Zusammenbauen und Einschalten ist jeder Arbeitsschritt ein Genuss, auf den wir und unsere Besucher viel zu lange verzichten mussten.

Aktuelle Informationen sowie kommende Termine finden Sie auf:
www.reparaturcafe-lauterach.org

offener Sonntag

Kunst im Rohnerhaus

Wir haben am Sonntag, 6. Juni 2021 von 10.30–17.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!

Sehr geehrte Kunstfreunde!

Unsere Ausstellung „Katalonische Expression“, eine Präsentation bildender Kunst im Rahmen der modernen neuen Zeit wird noch das ganze Jahr 2021 gezeigt. Weitere Empfehlung: Spazieren Sie über eine kleine Kulturmeile vom Rohnerhaus über den Lauteracher Friedhof mit seinen Arkaden zur neu renovierten Pfarrkirche St. Georg. Sie erleben unterschiedliche Perspektiven für gelebtes Dasein im Wandel von gestern bis morgen. Wir freuen uns über Ihren Besuch und ersuchen höflich, unsere Ausstellung in Ihrem Freundeskreis zum Besuch weiterzuempfehlen.



Museum Kunst im Rohnerhaus

Kirchstrasse 14
6923 Lauterach
info@rohnerhaus.at
www.rohnerhaus.at
T 0676/7032873



Bühne 68

„Arthur & Claire“ von Stefan Vögel

Premiere, Sa, 3. Juli, 20 Uhr im Vereinshaus, Hofsteigstr. 5
Mi 7., Fr 9., Sa 10., So 11., Mi 14., Fr 16., Sa 17. und
So 18. Juli, jeweils 20 Uhr, sonntags 18 Uhr, im Vereinshaus
Kartenvorverkauf: nur mit Angabe des Namens und der
Telefonnummer möglich: täglich, von 17.00–19.00 Uhr,
T 0650/4430664 bei Ulli Milz oder www.bühne68.at

Nach einem halben Jahr Corona bedingter Pause nehmen wir mit den Lockerungen ab 19. Mai unsere Proben-tätigkeit wieder auf. Wir hoffen, dass wir im dritten Anlauf das für 2020 geplante Stück „Arthur & Claire“ von Stefan Vögel nun im Juli 2021 im frisch renovierten Vereinshaus Lauterach zur Aufführung bringen können.

Kartenvorverkauf: durch die vorgeschriebene Registrierung können wir nur Kartenbestellungen unter Angabe des Namens und der Telefonnummer vornehmen. Zudem muss bei Reservierung mehrerer Karten die Haushaltszugehörigkeit angegeben werden. Täglich von 17.00–19.00 Uhr unter T 0650/4430664 bei Ulli Milz oder im Internet unter www.bühne68.at.

„Arthur & Claire“

Der an Lungenkrebs im Endstadium

leidende Arthur hat sich in Amsterdam im Hotel einquartiert, und möchte den letzten Abend seines Lebens, bevor er sich am nächsten Tag um 12.00 Uhr in eine Sterbeklinik begibt, genießen. Sein ruhiger Abend wird allerdings durch laute Musik vom Nebenzimmer jäh gestört. Als er sich aufgebracht beschweren will wird ihm von der jungen Claire, die gerade im Begriff ist sich umzubringen, die Türe geöffnet. Mit dieser skurrilen Begegnung beginnt die Tragikomödie von Stefan Vögel, der mit großartigen Dialogen und Wortwitz dieses aktuelle und traurige Thema angeht ohne es zu verniedlichen. In nur einer Nacht wird das schier aussichtslose Leben der zwei Protagonisten auf den Kopf gestellt und in ein neues Licht gerückt. 2017 wurde das Stück mit Hannah Hoekstra und Josef Hader erfolgreich verfilmt. Die Bühne 68 freut sich nun, mit einjähriger



Es spielen Elke Amann als Claire und Hubert Krenkel als Arthur, Regie führt Sonja Petrovic-Brückner

Verzögerung, im neu renovierten Vereinshaus dieses Stück aufzuführen.

Es spielen Elke Amann als Claire und Hubert Krenkel als Arthur, Regie führt Sonja Petrovic-Brückner.

Kostenlose anwaltliche Rechtsberatung für Lauteracher BürgerInnen



Mo, 7. Juni, von 17.00–19.00 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 34

Die kostenlose Rechtsberatung erfolgt durch die Lauteracher Rechtsanwälte an folgenden Montagsterminen, jeweils zwischen 17 und 19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 34, Lauterach.

07.06.2021 MMag. Dr. Christoph Eberle

05.07.2021 Dr. Gernot Klocker

02.08.2021 Sommerpause

06.09.2021 Mag. Daniel Wolff

04.10.2021 Mag. Andreas Germann

08.11.2021 Mag. Jürgen Nagel

06.12.2021 MMag. Dr. Christoph Eberle



Jubilare

Bürgermeister Elmar Rhomberg gratuliert recht herzlich

Besuche anlässlich Ihres Jubiläums

Aufgrund der Corona-Krise und zu Ihrem Schutz muss ich derzeit leider noch auf meine lieb gewonnenen persönlichen Besuche anlässlich Ihres Jubiläums verzichten. Das fällt mir nicht leicht, sind doch die Geburtstagsbesuche und die Jubiläumshochzeiten eine willkommene Gelegenheit, Sie persönlich kennenzulernen und bei den Gesprächen viel über Sie und Ihre Familie zu erfahren.

Aber jede Krise hat auch ein Ende und so freue ich mich jetzt schon auf die kommenden Besuche!

Ich möchte allen Jubilarinnen und Jubilaren sehr herzlich gratulieren.

Bleiben Sie und Ihre Lieben gesund!

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg



Goldene Hochzeit

Thusnelda und **Peter Steffenhagen**, Feldrain 10, feierten ihre goldene Hochzeit.



Goldene Hochzeit

Rosalinde und **Robert Bilgeri**,
Lerchenpark 5/44, feierten das Fest der goldenen Hochzeit



Goldene Hochzeit

Franziska und **Manfred Ölz**,
Unterfeldstraße 28a, feierten das Fest der goldenen Hochzeit



Geburtstage im Juni

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

02.06.1934	Daxer Clothilde , Bahnhofstraße 53/18	87
02.06.1939	Mathis Reinhilde , Harderstraße 32	82
02.06.1930	Weiß Anna , Jägerstraße 17/1	91
05.06.1931	Adami Frieda , Inselstraße 3	90
05.06.1950	Gmeiner Irmgard , Lerchenauerstraße 35/1	71
05.06.1932	Rauch Robert , Jägerstraße 30/1	89
07.06.1936	Schwarz Helmut-Peter , Montfortplatz 1b/5	85
09.06.1946	Fessler Walter , Bundesstraße 37/2	75
10.06.1937	Hämmerle Ingrid , Uferweg 13/1	84
10.06.1951	Reiner Walter , Einödstraße 28/14	70
11.06.1927	Ornik Elisabetha , Hofsteigstraße 2b/1	94
12.06.1933	Kröner Helga , Harderstraße 5/1	88
13.06.1927	Hofbauer Ingeborg , Kreuzgasse 7	94
15.06.1933	Hirlemann Margareta , Neuweg 4	88
15.06.1941	Sigur Milka , Lerchenpark 7/63	80
16.06.1940	Ing. Lingenhölle Heinz , Rebengasse 2/1	81
17.06.1939	Dietrich Helmutrud , Montfortplatz 14/3	82
18.06.1945	Buchauer Christine , Sandgasse 9c	76
18.06.1941	Kolb Inge , Weißenbildstraße 27/1	80
18.06.1951	Deutscher Renate , Schulstraße 14d/11	70
22.06.1948	Adami Brigitte , Austraße 47	73
22.06.1938	Praschil Martha , Grabenfeld 24	83
23.06.1943	Tröster Gerda , Uferweg 5/1	78
25.06.1941	Schneider Eduard , Flurweg 21	80
26.06.1944	Dür Christl , Steinfeldgasse 36/1	77
26.06.1946	Gasser Johanna , Bundesstraße 3	75
26.06.1947	Saaler Monika , Lochbachstraße 26	74
26.06.1935	Sommer Maria , Karl-Höll-Straße 16/6	86
27.06.1945	De Donder Albert , Herrengutgasse 25/1	76
27.06.1950	Netzer Richard , Pilzweg 16/10	71
28.06.1947	Gmeiner Karl Heinz , Achsiedlung 9/1	74
30.06.1942	Apsner Anna Maria , Langegasse 18a/1	79

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben.

Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a, abgeben.



Unsere Neugeborenen

Konstantin Gumprecht der Nathalie Gumprecht und des Michael Tömel, Kaltenbrunnenstraße 35.

Nils Lässer der Stephanie und des Alexander Lässer, Sandgasse 11a.

Dunja Popadic der Dragana und des Miso Popadic, Montfortplatz 9/10.

Mert Darıcı der Gülsah und des Arkin Darıcı, Angerweg 5a.



Trauungen

Annette King und **Martin Tröster**, Uferweg 5/2



Verstorbene

Martin Aimet, Hofsteigstraße 2b/1.

Karl Ölz, Hasenfeldgasse 16/1.

Horst Apsner, Langegasse 18a/1.

Maria Lutz, Bundesstraße 56/6.

Lorenz Unterluggauer, Unterfeldstraße 17d.

Walter Sohm, Harderstraße 91.

Sieglinde Bichler, Gänsbühl 8.

Karl Kuess, Hofsteigstraße 2b/1.



Abgabeschluss

Lauterachfenster Juli/August:

11. Juni 2021



Kosmetik . Pflege . Accessoires

Beauty!

Immer die neuesten Kosmetik- und Pflegeprodukte, trendige Accessoires, Taschen, Schmuck und außergewöhnliche Geschenkideen finden Sie im Fotini Beauty Store. Kommen Sie vorbei, stöbern Sie und lassen Sie sich mit einer wohltuenden Kosmetikbehandlung, Manikure oder Med. Fußpflege verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie!

Erfahren Sie mehr über uns im Internet
www.fotini-cosmetic.at

- Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9-18 Uhr
Mi/Do 9-19 Uhr
- Termine nach Vereinbarung
- Mittags durchgehend geöffnet
- Ausreichend Gratisparkplätze

Fotini Kosmetik.Pflege.Accessoires
Fotini Pyrovolikos . Wolfurterstraße 2
6923 Lauterach . Tel +43 (0)664 4142199
www.fotini-cosmetic.at



Geschenkgutscheine



KORRES



DATATRANS

TRANSPORT. DIENSTLEISTUNG.



- GARTENPFLEGE
- TRANSPORT KIES/ERDE/SAND
- KEHRDIENST
- KRANARBEITEN
- **KLEIN-CONTAINER SERVICE**



BASEMENT.co.at

Telefon: 0043 5574 79 990
mail: dispo@datatrans.at
web: www.datatrans.at



Impressum Juni 2021 | Nr. 170:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, T 05574/6802-0, marktgemeinde@lauterach.at. **Redaktion:** Gabriela Paulmichl. **Grafik:** grafik@ninahaeusle.at. **Druck:** Hecht Druck, Hard. **Beiträge:** Hengsberger Eva, Hoyle Sandra, Milz Christina, Kin-Tröster Annette, Kohler Toni (Mittelschule), Egger-Grabher Mona (Rampenlicht), Renninger-Buen Karin (Obst- und Gartenbauverein), Karg Reinhard (ASZ), Linder Thomas (HcB), Jori Emanuel (SeneCura), Berger Rafaela, Moosmann Sabine (Musikschule am Hofsteig), Kleinkindbetreuung Käferle, Krenkel Hubert (Bühne68), Dobler Reinhard, Hagen Carmen (Handwerker- und Wirtschaftsverein), Huber Isolde (Krankenpflegeverein), Ölz Doris (sunnysideofkids), Kaufmann Manuela (Sommerpaß z/Luterach), Wüstner Bruno (Turnerschaft), König Klaus (Riedbeauftragter), Jussel Harald (FC Lauterach), Bibliothek

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt | Verlagsort 6923 Lauterach | RM 12A039366 K

Wir wollen wieder gemeinsam Feste feiern in Lauterach!

Vorarlberg
impft.

Jetzt anmelden
www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft

☎ 0800 201 361

xsund blieba
Gesundheitsland Vorarlberg
unser Land

#wirwollenwieder

Eine Initiative von

